enentspreis: hill mit Nuck-

Emser Zeitung

Breis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile sber beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entfprechenber Rabatt. Redaftion und Erpedition Ems, Romerstraße 95.

Telephon Nr. 7.

(Areis-Angeiger.)

(Lahn=Bote.)

# berbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag ben 30. Mar; 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Jeht ift es höchste Zeit herung der Zeitungsbestellung las 2. Quartal 1914.

Die Rot ju Oftern.

die Stabt

mal ift die Zeit da, wo sich so große und Rnfabe in unferem mobernen Leben zeigen. tungen, die zu beweisen scheinen, daß keine be bentige Generation bebrückt, folgen eint felben Beit sitzen berzweifelnde junge Leute, mit dem Sollen nicht Schritt ju halten Stübchen und grübeln, was aus ihnen de Bahl der bedauerlichen Schüler-Tragisb groß, daß sie schwere Bedenken erweden on ein einziges, junges Leben kann uns nicht d benn es aus bermeintlicher gefränfter Chre tut. Gerade in folden Stunden foll fich bas Abischen den Eltern und ihrem Kinde bebie das septere nicht vom falsch angebrachten ante reden darf, follen sich die ersteren auch Bergeis für die Zukunft ihres Sohnes leiten telem ein schweres Schichal bereiten kann.

dat ju hart geurteilt, nicht einer einzelnen einentwortung für eine Schuld auferlegt wereinem liebel ber Gegenwart ftammt. Tenn Alich in weiten Freisen die Anschauung, daß ste in die Höhe hinauf müssen, daß sie in der alen und gesellichaftlichen Stellung nicht hinarlichteiben bürfen. Das äußert sich 3. B.

tem kaiser und von vielen anderen Fürsten ist ile im ber und von vielen anderen Fürsten aus de im berfönlichen Verkehr mit Männern aus treien Gerfönlichen Verkehr mit Männern aus reisen fieben. Wie oft sitzen nicht Ingenieure, inster, Gelehrte am Tische des Monarchen als and gerade ihr Beruf ist es, der diese Manner den hertboll macht, weil er heute noch nicht hehort hat. Warum sollen also junge Leute bielleicht nur eine falsche Tür im Hause Beöffner haben? Wer fein Jurift werben Technifer seinen Mann stehen, nicht vom tem Namen bängt seine Bebeutung ab, son-nen geise: hängt seine Bebeutung ab, songeistigen Gähigkeiten und von seinem

de Diterzeit kann wirtsam nur borgebeugt die bielfach bestehenden einseitigen Anden moggebenden Einfluß bestimmter

Lebensberufe fallen und bemgemäß die heranwachsenden jungen Leute in einem natürlicheren Sinne erzogen werben. Bei bem bermehrten Eindringen bes weiblichen Geschlechts in alle Bernfszweige, die der körperlichen Beschaffenheit nach dafür geeignet sind, wird es so wie so bald genug nicht mehr ben jungen Männern frei fteben, fich für einen tunlichst angenehmen Erwerb zu entscheiben: das harte Muß wird dabei ein Wort sprechen. Es liegt aber gar fein Grund bor, die Erziehung noch dadurch zu erichweren, daß einem jungen Menschen Mühen zugemutet werben, benen er nun einmal nach feiner Sabigfeit nicht gewachsen ift.

Gang berfehlt ift es auch, Lehrer und Examinatoren für bas Dag ber nun einmal gesetlich borgeschriebenen Unfpruche berantwortlich zu machen. Der Andrang zum Uniberfitäts Studium geht weit über bas Beburfnis hinaus, und in der Erreichung bon Memtern und Burben, in der heute schon oft genng eine erhebliche Wartezeit besteht, würde es ichlieflich fein Biel mehr geben, wenn es fo fort geben follte. Die Beamtengahl ift in allen Berwaltungsgraden ichon eine hohe geworben, fie fann in unbegrengtem Mage nicht mehr wachsen.

#### Politisches zur Neise des Kaifers.

- Berlin, 29. März. Die "Norbb. Allg. 3tg." schreibt in ihrer Wochenrundschau: Wie in früheren Jahren, jo hat auch während der leiten Woche die Reise nach Korfu bem Raifer willtommene Gelegenheit gu Begegnungen mit ben befreundeten und berbundeten Berrichern Defterreich : Ungarns und Italiens geboten. Waren auch weber in Schönbrunn noch in Benedig neue Albmachungen zu treffen, so kam doch in diesen Zusammenfünften, an denen die Minifter bes Auswärtigen unferer Bundesgenoffen und die deutschen Botichafter in Wien und Rom teilnahmen, die Politit gu ihrem Recht. Die dabei ausgetauschten Eindrücke werden günftig weiterwirken wie in den Begiehungen der Dreibundstaaten, fo auch für die gemeinsame Arbeit der Großmächte gur Regelung ber noch unerledigten Streitpuntte im Drient. Das Wiedersehen mit dem berehrten und geliebten Raifer und Ronig Frang Josef ift für unsern Raifer jedesmal eine große Freude. Der Berkehr Raifer Bilhelms mit König Biftor Emanuel trug in wiederholten längeren Aussprachen Merkmale perfönlicher Zuneigung und bertrauensvoller Freundichaft. Mit lebhafter Anerkennung außerte fich unfer Berricher über ben ihm in Benedig bereiteten Empfang, wie namentlich über die liebenswürdige Aufnahme, die den Offigieren und Mannichaften der deutschen Briegeschiffe bei unferen italienischen Bundesgenoffen in allen Greifen zuteil hourde. Tiefe Eindrücke empfing der Kaiser, als er, geleitet bom Erzherzog Franz Ferdinand, vor Trieft das öfterreichisch-ungarische Schlachtschiff "Biribus Unitis" befichtigte. Rach ichonen Stunden berglichen Beifammenfeins mit ber Familie bes Ergbergoge feste ber Monarch feine Reise nach Rorfu fort.

Duraggo, 29. Marg. Bei ber heutigen Fahrt bes beutschen Raifers durch die albanischen Gewässer richtete Gurft Bilhelm an den Raifer ein Gunten= telegramm, in bem er ihm feinen Grug entbietet und ihm einen angenehmen Aufenthalt auf Korfu wünscht. Der Raifer fandte dem Fürsten als Erwiderung ein bergliches Danttelegramm.

- Athen, 29. März. Die königliche Familie ift heute Mittag auf Rorfu eingetroffen.

Rorfu, 29. März. Die Fahrt ber "Sobengollern" führt bei gutem Wetter teilweise an ber Rufte entlang. Seute morgen bielt ber Raifer an Bord Gottesdienft ab. Gegen 10 Uhr trafen bie Raiferichiffe unter Galut auf ber Reede bon Rorfu ein. Der Raifer empfing alsbald ben Besuch ber griechischen Ronigsfamilie an Bord ber "Sobenzollern", wo auch die Mittagstafel ftattfand.

### Die frangofifche Preffe über Die Bufammentunft Baris, 27. März. Ueber die Begegnung Raifer

Bilbelms mit Ronig Biftor Emanuel ichreibt der "Temps" u. a.: Die Anwesenheit des Ministers di San Giuliano, welcher ben König im vorigen Jahre nach Riel begleitet hat, gestattet den deutschen und italienischen Blattern, ber Benediger Monarchengufammentunft eine gewiffe politische Bedeutung beigumeffen. Da bisher über die Unterredung keine amtliche Meldung beröffentlicht wurde, ift man auf bloge Bermutungen angewiesen, aber die bemerkenswerten einmütigen Preffegugerungen ber Blätter befunden in auffallender Beise den gemeinsamen Bunich, daß bas italienisch-öfterreichisch-beutsche Bujammenwirken fich auch auf Mittelmeerfragen erstreden moge. Diese Rennzeichnung und ihre Bestimmtheit deuten die Entwidlung der italienischen Politik. Rachdem Italien gehn Jahre lang in bollem Einbernehmen mit Frankreich und England im Mittelmeer gelebt, wendet es fich heute in feinen imperialistischen Soffnungen feinen festländischen Berbundeten gu: ift es, wie man in London glaubt, Italien gelungen, dem Dreibundbertrag eine Rlaufel einzuberleiben, welche ihm feinen Besit in Rordafrita berburgt, besteht ichon jest ein Plan bes Bufammenwirkens zwischen ber öfterreichischen und der italienischen Flotte und dem beutichen Weich maber, welches Deutschland feit ber leiten Erneuerung bes Dreibundbertrages im Mittelmeer unter-

### Ungarn und der Dreibund.

Bubapeft, 29. Marg. Bubapefti Sirlab erflart auf Grund einer Befragung bon Mitgliebern ber Opposition, bie Belfspartei und die Andraffn-Bartei feien unentwegt dreibundfreundlich, ebenfo die überwältigende Dehrheit der Unabhangigkeitspartei. Einige Abgeordnete forderten großere Berudfichtigung Ungarne innerhalb des Dreibundes und erblidten bon biefem Standpunft aus in ben breibundfeindlichen Stimmen feine Gefahr.

## Erbschaft des Herzens. on Bilhelm bon Trotha.

le leife su Elfe nedend: tennst doch das Sprichwort: Den Hund it bose deren meint sie!"

It bose!" lachte Else leise zurück.

Anden, ganz is istlingen ist es nicht!"

inden, gang so schlimm ift es nicht!"

tiner Stunde erhob sich Frieda und wollte den bon Stohren hielt es für geeignet,

Bond, Abend, fagte ber alte Graf und

morgen Mittag auf's Eis," wandte Kurl and und blidte Else vielsagend an. nicht licher, aber in ichon mitbetommen," eiferte Elfe.

mierbrach ber Bruder sie mit seinem Lächeln. Die tommen Bruder sie mit seinem Lächeln. brad ber Bruder sie mit seinem Lachen.
hit kommen so gegen zwölf Uhr," seizie er
gend brüdend, huzu.
httadschaft gung von seizen Elses sand, dann

banderte Kurt seinem einsachen Heim zu. in wiederteilend an, da er den sonst so ingetommen ihre.

onmen seite fich Kurt an das Klavier lige einige Alforde, dann griff er, hin-alers hertige Alforde, dann griff er, hin-alers herrichen bie Tasten um mit Tuskhen. Liede: "Ich will's dir dagen.

beenbigtem Spiele feine Banbe berdante er einige Zeit vor sich hin, ganz beibe Erscheinung versunken.
In das bas Alopfen an seiner Tür und bas sten, ihn aufsahren und bas

Muf fein "Ja" trat ein Boftbote mit einem fleinen Riftchen herein.

Rurt gab bem frierenben Mann einen Rognat und eine Bigarre; fo befchenft entfernte fich ber Mann bantenb. Es war ein fleines Weihnachtsliftchen von babeim, wo

Mutter und Schwefter feiner gedacht hatten.

Den Bater hatte er taum gefannt, nur beffen Buge hatte er sich aus den Bildern tief in seine Seele eingeprägt. Kurt entsann sich noch dunkel, daß mit wehenden Jähnichen und schmetternden Trompeten die Reiter hinauszogen, sein Bapa war auch dabei, sie ziehen in den Krieg, hatte man bem Kinde gesagt. Dann im Binter, so gegen Beihnachten, las bie Mama ein großes Papier, das ihr von einem Goldaten gebracht worden war und fing bitterlich an zu weinen. Papa fei tot, aber als Beld für bas Baterland gefallen, feste fie jedesmal, wenn wir Kinder nach dem Papa fragten, hinzu. Bon bem Tage an ging fie immer nur in Schwarz, bis beute, mo fie eine alte Fran ift.

Spater, so im Frühjahr, tam bann ein großer ftattlicher Ruraffier-Offizier, mit Orben auf ber Bruft und einem großen blonden Bollbarte, und brachte die lette Nachricht vom Biel mehr hatte man bem fpater oft nach bem Bater fragenben Anaben nicht gefagt und ihn bann auf feine reiferen Jahre vertröftet.

Da die Mama aber immer, wenn man nach Papa fragte, in Tränen ausbrach, so hatte Kurt sich mit der Zeit abge-wöhnt, die schon an sich frankliche Mutter damit aufzuregen. Er fubr aus feinen Traumen auf und fühlte fich fo einfam.

Unter ben Rleinigfeiten, Die er bem eben geöffneten Riftchen entnommen hatte, befand fich ein fleines Album mit Unfichtspoftfarten. Das Geschent tam von feinem Schwefterchen; es waren Kreibezeichnungen, die Bilber aus bem Mittelalter

Lange fah er fie an, jedes einzelne Bild, bann griff er gu einem Bleiftifte und begann gu zeichnen.

Bald wurde er eifriger und hatte alles um fich her vergeffen. Er war plötilich nur noch Künftler.

Ach ja, man nannte ihn ichon jo auf ber Kriegsichule, nicht nur, bag er feine Aufgaben mit vorzuglichen Gliggen anfertigte, nein, auch manche Rarifatur, die anfangs ben Born

bes außerwählten armen Opfers heraufbeschwor, spater aber als ein fleines Meisterwerk anerkannt wurde, hatte ihm ben Mamen "ber Rünftler" eingetragen.

Das alles fiel ihm jest erft wieder ein. Er hatte vor fich ngetraumt und wie geistesadwesend mit seinem Bleistist ge

Plöglich legte fich facht eine große Pfote auf seinen Arm. Er fchrat formlich gufammen und erwachte aus feinen Traumen. Lord, der weniger Joealist war, hatte in seiner Magen-gegend anscheinend ein recht leeres Gefühl bekommen, da sein Herr die gewöhnliche Beit des Abendessens schon um mehr als eine Stunde überschritten hatte und meldete sich jett.
"Du haft Hunger, alter Kerl," streichelte Kurt ben ihn

flug anschauenden Sund, der, mit bem Schweife webelnd, ein nicht miggwerftebendes Gahnen laut werben ließ.

Rurt ließ alles fteben und liegen und eilte mit feinem treuen Bierfüßler in ein nabes Bierlofal und ba er bort Stamms gaft war, so begrüßte man ihn allseitig fehr freundlich. Eine Wiener Damenkapelle spielte bort. Brahms ungarische

Tange flangen feich und reingespielt burch die lange Salle. Lord ließ zwar ein furges Grungen vernehmen, von bem man nicht recht wußte, ob es Beifall ober Aerger über bie Mufit fein follte. Balb hatten fie ihr einfaches aber fraftiges Effen eingenommen. Rurt blieb noch, eine Bigarre rauchend, einige Beit figen.

Am frühen Morgen bes anderen Tages ichon faß er eifrig bei ber Arbeit.

Seine fleine Korrespondens hatte er in fnapp einer Stunde erledigt, bann griff er wieder jum Bleiftift und begann feinen gestrigen Entwurf auszuführen.

Gegen Mittag finden wir ihn weit ausgreifend bie Gisbahn burchfreisen.

Er war ein eigentümlicher Mensch. Hatte er sich einmal in etwas vertieft, so gab er sich ganz bem hin, hier war er nur der Eisläuser, wohl stieß er selten mit jemanden zusammen, bennoch aber war er in einer anderen Welt, er war nach allem, was man an ihm beobachten konnte, Joealist durch und durch, hatte aber dabei steis die Angen offen und sand sich in eine ihm passende Situation schnell und gewandt hinein.

Fortfetung im 2. Blatt.

Budapeft, 29. Mars. Der "Befter Lloyd" bringt einen Berliner Artitel, in dem auf gewiffe ungarifche Angriffe gegen den Dreibund bingewiesen u. die Gleichzeitigteit der Angriffe mit panflawistischen und frangofischen Borftogen hervorgehoben wird. Der Artifel weift Die Behauptungen zurud, daß während rer Balkankrife es Teutschland für fich beanspruchte, gu entscheiden, wann Defterreich-Ungarn einem woher immer fommenden Ungriff gegenüber fich in ber Bahrnehmung feiner Lebensintereffen befinde und wann nicht. Für folche Behauptungen tonne niemals ber leifeste Beweis erbracht werben. Die berantwortlichen Staatsmänner Desterreich-Ungarns feien unwiderlegliche Beugen, daß berartige Bumutungen an fie bon beutscher Seite niemals gerichtet worben feien. Die beutsche Politif hatte überdies ihre eigene Berantwortlichkeit ungebührlich belaften muffen, wenn fie die nachften Greunde in irgend einer Urt bei folden Beichluffen eingeschränft hatte, die unter Umftanden beren Befamtbafeinsbedingungen angingen. Der Artifel erwähnt auch die Behauptungen bes "Ruftoje Glowo", daß ber ruffifche Kriegeminifter Sjuchomlinow mit Raifer Bilhelm über ein deutsch-frangofisch-ruffisches Bundnis gesprochen habe und stellt fest, daß die Unterhaltung des Raisers mit dem ruffiichen Minister fich lediglich auf militarische Fragen beichrantte und feinerlei politischen Charafter trug. Schließlich wird die leberzeugung ausgesprochen, daß ber überwiegende Teil der öffentlichen Meinung Ungarns in ber richtigen Ginficht in die eigenen Intereffen des Ronigreichs und in ben Bert des unerichütterlichen Zusammenhaltens der Treibundmächte für die eigensuchtigen und abenteuerlichen Bersuche, die Wahrheit in der Geschichte zu berfälschen, unzugänglich bleibt.

### Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

59. Sigung bom 27. Marg.

Die Beratung bes Etate ber Bermaltung ber bireften Steuern wird fortgefest.

Abg. b. d. Diten (th): Es muß mit bem Märchen aufgeräumt werden, daß die Agrarier die Steuern hinterzögen, dies liebel ift interfrattionell. Die Steuerverteilung ift gerecht. Die Beiträge zur sozialbemofratischen Parteitaffe und zu den Gewerkschaften erfordern weit höhere

Summen ale die Steuern. Finangminifter Lenge: Der hauptamtliche Borfigende der Steuerveranlagungskommiffion fann fich ber Bebolkerung ebenso liebeboll annehmen, wie der Landrat. (Gehr richtig! lints!) Bringen Gie (nach rechts) doch Beweise für das Gegenteil! Auch für die Leute auf bem Lande ift ber Steuerkommiffar ber Bertrauensmann geworden. Sollte ber Borfigende der Beranlagungskommiffion einmal auf falschem Wege sein, so sind doch die Mitglieder der Beranlagungskommission Manns genug, ihn auf den rechten Weg zurückzuweisen; das sind doch auch nicht alles Rullen ! Betonen muß ich: es ift durchaus nicht ber Bunfch ber Regierung, sobiel wie möglich an Steuern herausgupreffen, fondern es follen Recht und Billigfeit walten. (Lebhafter Beifall links). Benn Die Gewerkichaften beute über 80 Millionen Mark berfügen, fo ift das doch ein Zeichen des steigenden Wohlstandes in den unteren Maffen. Dag man aus biefer "Gelbstfteuer", bie bon den Arbeitern erhoben wird, Ersparnisse macht und auf die hohe Kante legt, follte doch zu benten geben. (Lebh. Widerspruch b. d. Soziald., Rufe rechts: Ruhe!) 3ch gehe nicht zu weit, wenn ich behaupte, daß die Sogialdemvtratie in den Gewertschaften die Kleinen Leute 3 bis 4 mal fo icharf heranholt wie ber Staat.

Unter anderen Anträgen wird auch ber, sechs bon ber Budgetkommiffion gestrichene Stellen für Steuerkommiffare wieder herzustellen, abgelehnt. - Es werben noch die Etats ber Bölle und ber Seehandlung erledigt und 29 Wahlen für gültig erflärt.

Dienstag, 21. April: Gefundarbahnborlage.

### Die Wirren in Merito.

Merito Cith, 29. Marg. In ber bergangenen Racht fanden in den Stropen bereinzelte Gundaebumgen gegen Suerta ftatt. Die Polizei feuerte auf einen Meinen Studententrupp, die durch die Stragen gogen mit bem Rufe: Tob Suerta! Anscheinend wurden die Schiffe at hoch abgegeben, ba niemand verlett morden ift. Berichiedene Temonstranten find berhaftet worben. -In der Umgebung bon Tampico haben unbedeutende Befechte mit ben Rebellen ftattgefunden.

#### Bom Balfan.

Athen, 27. Marg. Der bulgarifche Militargouberneur bon Ortatio ordnete an, dag die Griechen innerhalb zwei Tagen ohne Bagage die Stadt berlaffen muffen. Die Einwohner baten, wenn die Ausweisung nicht rudgangig gemacht werden fonnte, ihnen wenigstens eine langere Grift gur Abreife gu bewilligen.

#### Ein albanifder Appell an die Dachte.

— Bien, 28. März. Die Albanische Korrespondenz meldet aus Durazzo: Die Regierung von Albanien hat eine Rote an die Großmächte gerichtet, in der es beißt: Die griechische Regierung zieht die Truppen aus ben zu raumenden Gebieten gurud, fendet aber Rom itabidibanden wieder borthin, die bon den griechischen Behörden organisiert und mit Baffen berfehen werden. Die Lage in Epirus wird täglich bedrohlicher. Die griechischen Behörden haben die Errichtung einer borläufigen Regierung geduldet, was der ftartite Beweis dafür ift, daß die Athener Regierung mit ben Borgangen eigentlich einberftanden ift. Angesichts des beborftebenden Ablaufens des Raumungstermins ersucht die Regierung von Albanien die Großmächte, ihren Einfluß bei ber griechischen Regierung wegen einer Beendigung ber bedauerlichen Lage geltend machen gu wollen. Die albanische Regierung würde nur ungern Magnahmen treffen, die unliebsame Rudwirkungen auf die Lage am Baltan hervorrufen fonnen. Gie lehne jebe Berantwortung für dieje neue Bendung ber Dinge ab.

#### Die Italiener in Tripolis.

Tripolis, 27. Marg. In einem heftigen Rampfe gwischen einer italienischen Kolonne unter Oberft Rivert und Aufständischen des Stammes Mogarba, der am 25. März Bu Dhfilia ftattfand, liegen die Mufftandifchen etwa 50 Tote auf bem Rampfplage gurud. Biele Tote und Bermundete nahmen fie mit. Seitens der Staliener fielen gwei Offiziere, ein italienischer Soldat und 12 Astaris, berwundet wurden bier Offigiere, drei Soldaten und 42 Mafaria.

#### Politische Übersicht. Deutiches Reich.

- König Friedrich August beim Baren. Rach den "Dresd. R. R." wird di Konig b. Sachsen eine Begegnung mit bem Baren Rifolaus haben. Allerdings handelt es fich nicht um eine politische Begegnung; Konig Friedrich August gedente bielmehr bem Baren in Betersburg einen privaten Besuch zu machen, um ihm fur feine Ernennung jum Chef bes ruffifchen Regiments Caporie, Die anläglich der Einweihung der Gedächtnistirche auf dem Schlachtfelbe in Leipzig erfolgte, feinen Dant abzuftatten.

#### Der Generalpardon.

- Braunich weig, 28. Marg. Der Generalpardon ergab für die Stadt Braunschweig 50 bis 60 Millio:

nen Mart Mehrbermögen.

Remicheid, 28. Marg. Die Beranlagung gum Behrbeitrag bat nach einer Mitteilung bon guftandiger Stelle ergeben, daß hier 43 Dillionare mit einem Gefamtvermögen bon 84 Millionen Mart anfäffig jind, gegen 27 Millionare mit einem Gesamtvermogen von 42 Millionen Mark voc dem Jahre 1914 . Wird das nicht wehrbeitragepflichtige, ausländische Grund- und Betriebsbermögen der großen Remscheider Exporteure mitberücksichtigt, fo erhöht fich die Bahl der hier anfäffigen Millionare auf 47 und beren Gesamtvermögen auf mindestens 124 Millionen Mark. In Remicheid entfällt bemnach auf 600 Einwohner ein Millionär.

#### Die Regierung zu den Beamtenbefoldungofragen.

Berlin, 28. März. Die "Nord. Allg. 3tg." fchreibt: Ueber die Gehaltsaufbefferung einzelner Beamten-Klaffen ift bei der Beratung der Befoldungsnovelle in der Budgetkommiffion des Reichstags eine Berftandigung bisher leider nicht erzielt worden. Dag bie verbundeten Regierungen trot aller Bedenken, die gegen jede Abanderung bes Besoldungsgeseiges sprechen, bemüht find, barten auszu-gleichen und berechtigte Bunfche ber Beamten zu erfüllen, haben fie durch die Einbringung der Robelle bewiesen. Es ift aber gurgeit für fie nach Lage ber Gache gang aus : geichloffen, über bie in der Robelle gezoges nen Grengen hinauszugehen. Jede Menderung der Bejoldungsordnung über die nach eingehendfter Prüfung als notwendig erfannten Borichlage hinaus wurde, abgesehen bon den finangiellen Wirkungen, nicht nur für andere Beamtenflaffen bes Reichs, fondern auch für die Bunbess ftaaten und Gemeinden weitere Folgerungen berurfachen, die gurgeit gar nicht zu überseben find. Sollen baber bie in der Novelle berücksichtigten Beamten noch im Laufe bes Rechnungsjahres 1914 in den Genuß ber ihnen zugedachten Beziige gelangen, so ist dies nur unter ber Borausseinung möglich, daß ber Reichstag sich die gleiche Beschräntung auferlegt, wie es die verbündeten Regierungen getan haben.

#### Grantreich.

- Gin Denemal für Elfaß : Lothringen in Baris. Gin Denkmal für Elfaß-Lothringen, für das die Mittel burch eine öffentliche Sammlung aufgebracht worden find, wird demnächst in Paris auf ber Place Lafabette errichtet werben. Das Bert, eine Arbeit des elfaffifden Bildhauers Enderlin, ichreitet der Bollendung entgegen. Es ift nach einer Beschreibung bes Gaulois 12 Meter hoch und trägt auf einem 8 Meter hoben Godel eine finnbildliche Bronzegruppe, die "die beiden berlorenen Probingen an ber Seite der das Baterland berkörpernden Mutter" darftellt. In die malerischen Falten der frangosischen Fahne gehüllt fist da aufrecht, unbeweglich und schwermutig eine Frau, bas Schwert in der Sand, und in annutigen Bewegungen umichwingen fie zwei fleine Madden: Die beiben Probingen. Die eine brangt fich noch an die Mutter, die andere icheint in halbgebüdter Stellung in die Ferne gu laufchen. Der Godel traat ein Medaillon im Stile Ludwigs 14., bas Die wei allegorischen Figuren des Meins und der Mofel schmuden und auf dem bas Datum bes westfälischen Friebens eingraviert ift, durch ben das Elfaß an Frankreich fiel.

#### Der Rochette-Brief.

— Paris, 28. März. Der bon Rochette an Jances gerichtete Brief hat allgemein lebhaftes Erfta unen hervorgerufen. Man fragte fich bisher bergeblich, ju welchem 3wede Rochette, bon bem man allgemein annahm, daß er fich in Merito in bollfter Sicherheit befinde, durch fein Schreiben sich der Gesahr aussehe, die Polizei auf seine Spur zu bringen. Allerdings lauten die Meldungen über den gegenwärtigen Aufenthalt Rochettes sehr wideripruchsboll. Die einen behaupten, daß er sich in London befinde, die anderen wollen ihn in Brüffel, die dritten bei Paris gesehen haben. Aus Luzern, dem Aufgabeort des Briefes, wird gemelbet, bag bon Rochette bafelbit nicht die geringite Spur borhanden fei. Es wird übrigens ergählt, daß der Matin ben Brief durch Bermittelung der Frau Rochettes erhalten habe.

#### Schweden.

- Gine neue, bemertenswerte Aundgebung Sben Sedins, bes berühmten Mien-Forichers, liegt bor und wird wegen ihres warmherzigen patriotischen Tons auch außerhalb Sabeta tet werden. Sben Sedin fordert abern leute auf, fich beffer zu ruften, bamit feit fifther leberfall Schweden bernichten tont ruf, der in einer Auflage von 1 Willion Sedin: "Bergeffet nicht, daß ich meine f geopfert, und daß Rugland für mich auch schlossen ist. Was dies bedeutet, tann mu stehen, der das unermegliche Reich bon bis nach Petersburg und Abs, bon Sibirin fand und Buthara bereift hat, ber ben foll flang ber Trita auf einsamen langen bei den Bauern in den Dörfern gewohnt hablingsblumen ber Steppen fich zu ihrem furje entfalten sehen, der gelernt hat, das til lieben. Wenn aber bas Baterland bedroft fie alle Rüdfichten über Boro geworfen."

- Riode Janeiro, 29. Mars. pril bon Preußen hat dem Prafidenten der Repul da Fonfeca, in einer drahtlosen Lepesch ausgesprochen. Da der Pring hier dem hegeben hat, einen zweiten längeren Bejud mit ber amtlichen Welt Beziehungen ange Prafibent Bermes bem Pringen bei feiner Argentinien ein großes Testmahl im Profibes

Rembort, 27. Mars. beutich-amerikanischen Rationalbundel las auf einem Bankett, das nach feinet einer Agitationsreise für die Banama d ihm zu Ehre gegeben wurde, ein 3d dentiden Reichstanglers, in den wird: "Ich bestätige gern, daß die Reim ihrer Entschließung, ber Weltaneftellung cisco ferngubleiben, fich nicht iden Gefichtspuntten leiten Hell-Besorgnis aus, daß die mannigsachen fulle 3wijchen Teutschland und Amerika in Butun gleichen Beachtung erfreuen wurden wie Sie berfichert, daß diefe Beforgnis unbegrat sondere wird das sympathische Interesse an Bestrebungen der Teutsch Amerikaner neit bleiben."

### Der Fall Abresch.

Mannheim, 28. Marg. Der banrifde pronete Abreich ift aus der Saft entl Das Gericht gab der Entlassung weder bei, noch machte es fie von der Stellung ubhängig; die Entlassung erfolgte also bedis man hört, beabsichtigt der Staatsanwalt gi laffung Beschwerde einzulegen, während mitteilte, wegen der gegen ihn ergriffenen richtlich borgeben wird.

Bern, 27. März. Gewaltige 360 find in diejen Tagen in der Schweis gefallen ein Meter Neuschnee. Beim Gotthard Sont diesjährige Schneedecke fünf Meter, am Sont Meter Sohe.

# Aus dem Gerichtsfaal.

§ Jugendliche und Bereines Schöffengericht in Bochum hatten fich m bes alten Bergarbeiterberbandes wegen Bereinsgeseiges zu berantworten. Sie Berffigung des Polizeipräsidenten nicht der Jugendlichen aus dem Bereine hingewirk. Klage erhoben wurde. Rach mehrstündiger b tam der Gerichtshof zu der Neberzeugung einem politischen Verein zu tun habe, mid halb die Augerschen halb die Angeklagten zu je 10 Mart Gelbie

Gin Rulturbild ans Ruffant Bor bem Betersburger greisgericht begen, prozen, beifen nähere Umftande ein Bell gen Bolfsleben geben, wie es wohl taum Dan Schriftftellern je gegeben worben ift. eine vierzigjahrige Frau, ausgegeben und damit toloffalen funden. Taufende ftrömten nach ihrem bon Darja Smirnowa fegnen gu laffen; ben untätig zusehen, wenn auch die Geschlichen untätig zusehen, wenn auch die Geschlichen wetterte. Als aber die Rutter flaber hielt und zumal, als sie ihren frankert erlaubte, salls das gestohlene Gut ihr griff die Polizei ein. Wehrere hundert dem Prozes bernommen werden. waren, ließen sich "heisen". Die Behörden ben untätig ausgehamen". Die Bei dem Progeg bernommen werben.

# Neues aus affer Mell

Um Donnerstag ift zwifden den Burn der Martin und Burg der Rebenbahn von Bunderich eingetreten ber bereicht ben Bundericht eingetreten, wodurch das Geleise verfchit fonenberkehr kann durch Umfteigen aufricht der Gitterhorkele der Güterberkehr geht über die Mofeltalballe. In Dart m.

In Dortmund wurde ein großes An Sortmund wurde ein stet. Mittomobil übersahren und getötet, bis Wagens, ein Ingenieur, erlitt dadurch, gien in die Schutzscheibe fiel, erbeblicht nunte ins Ormendelbe fiel, erbeblicht nunte ins Ormendelbe fiel, nunfte ins Kranfenhaus getracht wechen. Im Betrief benans getracht werten

In Betrieb der Eisenhitte 2 ber mit Oberhausen waren drei Arbeiter ber Gasstaubers bestern der Arbeiter Gasstaubers beschäftigt. Hierbeiter ber und die Arbeiter wurden begruben Leichen geborgen; sie waren schwere Berleisungen

Gin Brüffeler Ingenieut, Nationalität hat in Gen feine fleines Kind, sowie seine Schwieser stermesser ermordet. Der Latter iblid festgenammentet. blid festgenommen werden, als et auf ben den den Besteigen wollte. Der Anlag der

dicelos is

it feit m

toune.

n bertit

n fribli

nt bat, 1

n furjet

as ruja

Hepub.

Depeids m War

Bejuch F n anjuta jeiner Prajiben

un des

feiner

ma-son

dem 1

Reida

ung in

icht bi

ici-

Butung

wie !

1bearin

ije an

ich.

prijde

entla

der ein

Hung

bedia.

end a

jenen

fallen

sfaal.

ie

ger 30

mind by

druffel besteigen wollte. Det die int ioll in Geldangelegenheiten liegen. Der intr Unterwaschung des Schuydammes geriet sactal in Trier der Transformator der elektris ande in Bineid ins Wanten und die Starkstroms But mit dem Schwachstrom in Berührung. Das den Schwachstrom in Derngende nde ta sich in mehreren Orten und bei Beleuchtungskörper in Wohnhäusern und den ben leberftrom Funken fprühten. Die Leute mistel die Feuerwehr rückte aus und die Sturms monten. In dem Orte Faida wurde ein Knecht den dem Orte Fatoa winter . Die in der Lichtleitung sind sehr groß.

logie berhaftete den Kammerdiener Mahe, Paris in der Nacht vom 12. auf 13. März einem bentog trabrend diefer mit feiner Frau fich in der hatte. Ber größte Teil bes gestohlenen Gutes er Bohnung in Bruffel vorgefunden.

maltige Lawine ging vom Col Montets erhörte mehrere Häuser des Dorfes Trilechamp. Lamine, Die von Liguille Berte 4000 tam, tiß zahlreiche Tannen um, zerstörte brei beschädigte ein Haus des Dorfes Lawosiere. aben nicht verlett.

# Diez und Umgegend.

Berfehrs und Berschönerungsvereins, herr Gifenfolgendes Schreiben feitens der Gifendrantfurt eingegangen: "Ihrer telegraphi-23. d. Mts. um Beschleunigung der Fertigthe auf dem Bahnhose Diez wird nach Mögden werben. Die noch rudftandigen Bauten uppens und eines Aufenthaltsgebäudes wer-9 Anfang Mai und der Um- und Erweite-Empfangsgebäudes Anfang Juni begonnen

husberein. Gestern nachmittag 21/2 Uhr fand bahier die diesjährige ordentliche Generalbis biefigen Borichugbereins ftatt, welche bon befucht war. Den Borfit führte herr Diretaus dem vorgetragenen Berwaltungsbericht ber Berein im abgelaufenen Geschäftsjahr Geichaftszweigen eine rege Tätigteit entalige Fortschritte ju verzeichnen gehabt. Der gegen das Borjahr um ca. 2 230 000 Mark drug 15 965 478 Mart, ebenso vermehrte sich trop einem Kursverluft am Effettenbestand art um ca. 2000 Mart; dieser betrug 25 825,05 belegrent-Berfehr wurde ein Mehrumfag bon erzielt, an Borichuffen gegen Bürgichaft wuranf Shbotheten ca. 34 000 Mart mehr Latteben gegen Stündigung und Spareinlagen ichteinnahme bon ca 167 000 Mark, dagegen der Bechielumiat um ca. 100.000 Mart, was Reichebantvistont von 6 Proz. zurückgeführt Dietomen, Probisionen und Mieten gingen Mart, während ca. 83 000 Mart bezahlt Robaltungskoften beliefen fich auf ca. 10 000 Sahl ber Mitglieder bermehrte fich um 27 betrug Ende 1913 1155 Genoffen.Auf Bor-Linelage wurde dem Borftand und Aufte Bertammlung Entlastung erteilt. Es wurde Reingewinn wie folgt zu verwenden: 61/2 11 184 Mart zu berteilen, den Refervebalteservenspuds je 5000 Mart, dem Beamten-nds 1500 ronds je 5000 Mart, dem Beamten-1592,50 Mart zu überweisen, vom Ge-Rart abzuschreiben, bem Kaffierer und der freige Cantieme bon 258,25 Mort aushiefigen Rrankenbaus für den Rontgenwieder 200 Mart zu überweisen und den Mart auss neue Geschäftsjahr vorzutragen. endung erhöhen sich die Reserven auf ins-art, während die Geschäftsguthaben 180 566 Herr I die Geschäftsguthaben ben derr 3. Jung wurde für die Dauer von tetter kriedergewählt, ebenso die statutengemäßt. Dies und geglieder hermann hed und 28. Diez und Emil Seibel von Altendiez auf die Einschätzunge-Kommission zu Festflichtstatemitgliebern ju gem Dinstage-Dieg, Ebel-Holzheim und start ichergemaßt. viedergewählt. Samtliche nahmen die Wahl ber Bericht bes Berbandsrevisors jur boraus worque zu entnehmen war, daß die Gethe nach wie bor sorgsältig und solid ge-assuchtung Maffiditerat in geeigneter Weise and Inahrung lei tabellos in Ordnung, and Inat entibrachen den geseillichen Anforderungen. abe ber Borlibende bekannt, daß die Dibi-ab unter Borlige bes Stammbüchelchens klangt und best Des Stammbüchelchens telangt und bringt den Genoffen die Safestage und bringt den Genossen die Sare-ansichtende Erinnerung, Ferner empsiehlt Bertauf den gannerung, Gerner empsiehlt Bertauf bon Wertpapieren und macht auf Bechtelas ber Spareinlagen aufmertsam.

dechtitab Dies. Am Mittwoch, den 25. der Turn und Fechtklub seine statutenbestammlung ab, welche von dem 2. Boremmer Geleitet wurde. Es wurden zunächst deiten beimet wurde. Es wurden zunächst abeiten Geleitet wurde. Es wurden zumuch, bie Beforochen, wie die Beranstaltung bie Abhaltung eines Ausfluges, in Berand mitags, der den jungen Leuten Sonns Gelegenhalt ge ab Gefenenheit dungen Leuten Sonn-gergierplatz eite dum Spielen auf dem dat den Weiter die Leitung liegt in dat den 29 Maria Reeb. Das erste Spiel 3. den 29. Narz d. Is. statifinden. Nach Bertinsenselegenheiten erteilte der Leiter Bante Bente Bente au Bortmos fie Auflicketter Dr. Liesau atnaginge über: "Jahns Leben und ibben ber Gen Einheitster Den Ginheitster und ping ber Entheidelung Jahn zogen an den ping seinem Gestellung Jahn zogen der Lenzen Bor Geburtsort Lanz bei Lenzen Galle, ng der Geburtsort Lanz bei Lengeeinem Geburtsort Lanz bei Lengeeine Gelzwebel, Berlin, Halle,

Greifswald und ichließlich nach Freiburg a. d. Unstrut. Ein tragisches Geschick hat den Turnbater Jahn gerade in der Bollfraft seines Lebens 4 Jahre lang in Untersuchungshaft und 2 Jahre in Festungshaft berbringen laffen. Gein Bert, daß er für das deutsche Bolt und für die Befreiung des beutschen Baterlandes gegründet hat, hat mit der Turnfperre im Jahre 1819 bis 1842 brach liegen muffen. Betont wurde auch Jahns Bedeutung für die deutsche Sprache und die feierliche Ernennung jum Chrendoftor der Unis versitäten Bena und Riel. Die politischen Berhältniffe im Jahre 1848 gaben Jahn noch einmal Gelegenheit, öffentlich in Frantfurt a. D. in ber internationalen Berjammlung feine Anfichten über bas Deutsche Reich unter Breugens Führung kund zu geben. Als bekannt ist der Schluß aus der schönen Rede Jahns, die lautet: "Deutschlands Ginheit war der Traum meines erwachenden Lebens, das Morgenrot meiner Jugend, der Sonnenschein ber Mannestraft und ift jest der Abenoftern, der mir gur ewigen Rube winkt." 1852, im Mer bon 74 Jahren, ift Jahn geftorben. Bufammenfaffend betonte der Redner die Bedeutung Jahns für die Erfindung des deutschen Turnens als 3wed jum Mittel der Behrhaftmachung des Boltes, feine Bemühungen um die deutsche Sprache und seine hervorragende Tätigfeit in internationalem Sinne. Er wies darauf bin, daß, wenn alle Turnbereine wirklich in Jahn'ichem Sinne arbeiten würden, es um die Turnbereine noch beffer als 3. Bt. bestellt fein würde, und ermahnte dazu, im Jahn'schen Ginne fich leiten zu laffen. Redner wies noch während seines Bortrages turg auf ben Jahn nahestehenden Friesen bin. -Braufender Beifall wurde bem Redner für feinen überaus lehrreichen und interessanten Bortrag zuteil. An den Bortrag ichloß fich ein gemutliches Beifammenfein an, das gu gegenseitigem Austausch unter den Bereinsmitgliedern führte. Der nächste Bereinsabend dürfte Ende April statt-

d In der Evangl. Rirche hier tamen am gestrigen Sonntag 20 Anaben und 20 Madchen gur Borftellung. Die Ronfirmation erfolgt am nächsten Sonntag.

#### Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Der Lahntanalverein halt am Diterbienstag, 14. April im weißen Roff in Riederlahnstein seine 6. ordentliche Generalversammlung ab, zu der alle Freunde der Lahnkanalisation willkommen sind. Da bas Lahnschiff seiner Bollendung entgegengeht, und somit bald wieder ein boraussichtlich bedeutsamer Schritt zur Kanalisation ber Labn gurudgelegt fein wird, berdienen die beborftebenden Berhandlungen besonderes Intereffe.

FC Das Mleinpflatter, ein Mittel gegen ben Mutomobilftaub. Aleinpflafter hat fich im Regierungsbegirt Biesbaden auf ben Begirtsftragen wieder fehr gut bewährt; feine Saltbarfeit ift bedeutend größer, als urfprünglich angenommen war. Auch eine erhebliche Berbilligung der Unterhaltungstoften ber burch ftarferen Berfehr belafteten Stragen wird erzielt. Dagu fommt bor allem der Borgug, daß der Automobilftaub auf Kleinpflafter nur in geringem Mage auftritt. Im Jahre 1914 werden u. a. auf folgende Streden ber Begirtsftragen bes Regierungsbegirts bie Deden in Rleinpflafter und mit bituminofem Bindematerial ausgeführt: 700 Meter zwischen Limburg und Staffel, 423 Meter im Ortsbering bes Ortes Berfcbach, 600 Meter zwischen Riederbrechen und Dauborn, 360 Meter gwifden homburg und Oberurfel. bituminofem Bindematerial werben 1130 Meter ber Stragenftrede zwischen Bab Somburg und Oberurfel ausgeführt.

:!: Mus ber neuen Schundarbahnvorlage, Die bem Abgeordnetenhaus jugegangen ift, ift für Raffan wenig ju erwähnen. Bur herftellung bon zweiten und weiteren Wes leisen sind u. a. für Westerburg-Erbach im Westerwald 238000 Mark für Grunderwerb vorgesehen. Schließlich forbert ber Entwurf 650 000 Mart jum Erwerb bes Eigentums bes Eronberger Cifenbahnunternehmens unter Ermächtigung ber Staateregierung jum Umtaufch bon 12 000 000 DR. Aftien ber Eronberger Gifenbahn in Staatsichuldberichreibungen der dreiprozentigen tonfolibierten Anleihe gum gleichen Rennwert.

#### Bermischte Nachrichten.

Bo ift die Buppe des Erbpringen? Unter biefer Spihmarke ichreibt die "Tägl. Rundich.": Bei dem Sulbigungsflug bon Militarabiatifern nach Braunichtweig aus Unlag ber Geburt bes Erbpringen hatte einer ber Berren als Aufmerkankeit für den kleinen Prinzen eine riesige Wachspuppe besorgt, die, jorglich in Watte und Holzvolle eingepackt, den Gleitstug zur Erde ohne Flugzeug antreten follte. Leider aber berrichte an dem Tage des Suldigungsfluges über Braunschweig ein febr ftrammer Wind. Er erfaßte das Batet und trug es bei bem Fall aus 1500 Meter Sobe weit feitwarts. Anftatt im Garten ber berzoglichen Refibeng landete das fleine Runftwert irgendwo in einer Strafe Braunichweige, und der Finder burfte über die bom Simmel gefallene Buppe nicht ichlecht erstaunt gewesen fein. Dsienbar hat er die "Flieger-Puppe" als Kuriosum behalten, tenn der eigentliche Empfänger, der Erbprinz von Brunn-schreig, ist dis heute noch nicht in den Besit seines rechtmaßigen Gigentums getommen.

\* Ein drolliger Theaterzettel aus dem Jahre 1734 wird bom Braunschweiger Stadtmufeum bermahrt. Gine barauf befindliche Schlugbemerkung lautet wortlich: "B B. Beftvemlichkeit des Bublikums ift angeorden tas die erfte Reihe sich hinterlegt, die zweude Reihe knieth, bie brühte fütt, die bührte fteht, fo konnens Alle feben. Das Lachen ift Berbothen weils ein Dranerspiel ift."

\* Dem Berdienfte feine Rrone. Der Magistratsrat Heim in Nürnberg war unlängst nachbrücklich und mit Erfolg dafür eingetreten, daß den hunden das langft beiß ersehnte Mitfahren auf der ftadtischen Stragenbahn gestattet werbe. Bu Beginn einer dieser Tage abgehaltenen Magistratssitzung wurde nun bon Oberbürgermeifter Dr. Gegler ein großer bronzener hund in den Gaal getragen und als Zeichen der Anerkennung Rürnberger hundefreunde dem Magistratsrat heim überreicht. Die Obation lofte allgemeine Beiterkeit aus.

Telephonische Rachrichten. Berlin, 30. Marg. Ein Berliner Reisender, ber in Geschäften nach Thorn gesahren war und bon dort eine Bergnügungsreise unternommen hatte, hatte aus Berseben die ruffische Grenze überschritten. Plöglich fielen einige Schüffe, und der Deutsche wurde bon ruffischen Grenzsoldaten berhaftet und zur nächsten Station gebracht. Ueber fein weiteres Schidfal ift noch nichts befannt.

Dberhaufen, 30. Marg. Auf einer Beche wurden 2 Bergleute berich üttet. Als man fie fand, lebten beide noch. Der eine konnte gerettet werben, während ber andere durch nachstürzendes Gestein nochmals berichüttet

und getötet wurde.

Avnstantinopel, 30. März. Marschall Liman bon Sanders begab fich mit mehreren Offizieren nach Emprna. Bellington (Reuseeland), 30. März. In einem

Warenhause brach ein Feuer aus. Als mehrere Personen fich näherten und retten wollten, erfolgte eine furchtbare Azethlenexplosion. Sechs Personen wurden getötet und mehrere schwer verlett.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Far Erholungsbedürftigejund leichtere Kranke. Sommer und E Kuranstalt Hofhelm I. T. ijs Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Gr. Schulzp-Kahleyee, Nervenarei

#### Deffentlicher Betterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule). Betterausfichten für Dienstag, Den 31. Marg 1914. Troden, meist heiter, tagsüber etwas wärmer als heute

Berdingung. In der Ronfolidations fache bon Danfenau foll

der weitere Ausbau der neuen Wege und Gräben, beran-schlagt nach Rostenanschlag III zu 14800 Mark, bergeben teerden, wogn Termin auf

Mittwoch, den 8. April 1914, vorm. 101/2 Uhr im tommiffarifden Bureau, Parfftrage 27, bter anberaumt wird.

Angebote find - nach Brogenten der Baufumme unter ber Erflarung, daß ber Bieter fich ben aufgelegten Bedingungen unterwirft, fdriftlich in berichloffenem Umichlage jum Terminsbeginn an Kommiffioneftelle abzugeben.

Die Roftenanschläge mit Profilen und Daffenberechnungen folvie die Berbingungebedingungen liegen im Landmefferburean, Bartftrage 23 hierfelbft, gur Ginficht offen.

Bufchlagsfrift: 1 Woche.

Limburg, den 27. Marg 1914.

Rönigl. Rommiffion I für die Güterkonsolidation.

# Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager infolge Lungenentzündung verschied sanft am Samstag abend 6 Uhr meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

## Johannette

geb. Metz

im vollendeten 66. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

### Karl Löwenstein I.

Frücht, Becheln, Schwerte (Ruhr), den 30. März 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. März, nachm. 3 Uhr in Frücht statt,

In Diefer Boche auferft billiger Bertauf von Schuhwaren. Leopold, Bad Ems, Friedrichftraße.

"3d mar am Leibe mit einer

behaftet, welche mich burch bas ewige Juden Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zacker's Patent - Neclizinal-Seite bas liebel befeitigt. Diese Seife ift nicht 1,50 M., sonbern 1:0 M wert Serg. M., (In drei Stärfen, à 50 Bf., M 1.- u.M. 1.50 Dan Zuckooh-Creme (a 50 u. 75 Pf. 2c.). In Ems bei A. Roth; in Diez bei & Berninger, Drogerie.

Günftige fefte Anftellung mit Bionatsarbait erbait ftreb-famer Mann bei großem Unter-nehmen. Efferten unter 0. 314 an die Exp. d. Big.



"BAD EMS". Dienstag abend 31. Dars Turnen u. Renaufnahmen. Muco gur Stelle. 1482] Der Borftand.

Moderne Möbel,

Spiegel u. Rinderwagen nach bem neneften Rataloge, fowte Mobelpolitur & Gelbfipolieren empfiehlt W. Lichte, Ems.

Institut Boltz Prim., Abitur.

Jimenau i. Thur. Prosp. frei.

Zwangsverfteigerung.

Am 6. April d. 38., vormittags 10 Uhr gelangt bas in Bab Ems belegene, bem Rufer Bithelm Bingel und ber Eigentumserbin feiner berftorbenen erften Chefran Quije Bingel geb. Bfaff geborige

Wohnhaus mit Hofraum

Bleichstraße Rr. 12, durch bas unterzeichnete Gericht an ber Berichtsftelle jur 3wangsberfteigerung. Bab Ems, ben 27. Marg 1914. (1466

Rönigliches Amtsgericht.

#### Grundstücksverkauf.

Mittwoch, den 1. April 1fd. Frs., vorm. 11 Uhr werben im Rathansfaale ftadtijche Grundftude nochmals jum Bertauf ausgeboten. Es ift diefes die legte gunftige Belegenbeit, Grundstüde zu erwerben, ohne daß dadurch Reben-toften entstehen, da die Uebereignung im Wege des Konfoli-aationsversahrens erfolgt. Ein weiterer Verkausstermin wird micht mehr angesent. Die nicht berkauften Grundstücke werden bom 1. Januar 1915 ab auf die Dauer bon 10 Jahren

Bad Ems, ben 25. Marg 1914.

Der Magiftrat.

#### Arbeitovergebung.

Das Berfeben bon Borbfteinen foll öffentlich bergaben werben. Die Angebote find perichloffen und mit entsprechen-ber Aufschrift beriehen bis späteftens

Dienstag, ben 31. d. Mis., vormittags 9 Uhr an ten Magistrat einzureichen.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingesehen

Bad Ems, ben 27. Mary 1914. Der Magiftrat.

#### Mahendrungen.

In ber letten Beit mehren fich bie Rlagen über nachtliche Rubestörungen. Trupps bon Leuten geben durch die Strafen und unterhalten fich lauter wie bies notig ift, öfters auch singend und johlend, so daß die öffentliche Ruhe und Ordnung geftoct wird.

Die Bolizeibeamten haben Anweifung erhalten, mit aller Strenge gegen Ruheftorer borgugeben und biefe unnachfichtlich zur Anzeige zu bringen.

Den Ruheftorern werben empfindliche Gelbftrafen auferlegt werben.

Bad Ems, ben 27. Mars 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

#### Reinigung ber Bürgerfteige.

Es ift die Bahrnehmung gemacht worden, daß die Reinigung ber Bürgersteige zu wünschen übrig läßt.

Bir machen baber barauf aufmertfam, bag nach § 9 der Stragenpolizei-Berordnung bom 31. 5. 1869 die Reini= gung der Bürgersteige bis jum 15. 4. 1914 mit Ausnahme ber Sonn- und Festtage täglich bis morgens 8 Uhr bewirft fein muß. Bom 15. April ab aber ichon zu einem früheren Zeitpunkt, der noch bekannt gegeben wird. Zu biefer Reinigung find die Sausbefiger begib. Grundftuds-Eigentumer berpflichtet. Rein Rachbar barf bem anderen den Unrat gutehren, auch ift es berboten, ihn in die Strafenrinne gu tehren und bort liegen gu laffen.

Die Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, jede

Zuwiderhandlung anzuzeigen.

Bad Ems, ben 27. Marg 1914.

Die Bolizeiverwaltnug.

### Berbot des Befahrens der Baldwege.

Das Befahren der Baldwege wird wegen der neffen Bitterung hiermit bis auf weiteres berboten. Uebertretungen werden bestraft.

Bab Ems, ben 28. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Bir machen barauf aufmertfam, bag infolge bes bevorftehenden Jahresabichluffes famtliche Rechnungen bis ipätestens 3. April eingereicht werden mingen. Lieferanten, Die in ber Rechnungslegung faumig find, tonnen bei ferneren Lieferungen nicht berüdfichtigt werben. Bab Gmb, ben 24 Marg 1914.

Ronigl. Bade. n. Brunnenbireftion.

#### Bekanntmachung.

Die Sochipannungefernleitungen auf ber Strede bon Ralfwert Schafer bis zu ben Buberrus'ichen Gifenwerten und bon Staffel bis nach Dies find bon jest ab bauernd unter Spannung.

Das Berühren der Leitungen und etwa herabgefallener Drabte, ift unbedingt totlich und wird baber strengsens dabor gewarnt, folche herabgefallene Drühte aufzuheben.

Dies, ben 27. Mars 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

#### Befannimuchung.

Friedhossausseher Roth tritt am 1. April d. 38. aus feiner Stelle. Als Friedhossgärtner ift vom gleichen Tage angenommen Alfred Mull, bisher Barter am Stadt. Granten-

Dies, ben 27. Darg 1914.

Der Magiftrat.

### Konditorei Café Hermani

Nassau a. L.

(198t

Für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung für unsere verewigte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, die

# Gräfin Mathilde von der Groeben

geborene Gräfin von Kielmansegge

Herrin der Standesherrschaft Cappenberg - Scheda und auf Nassau

die uns in diesen Tagen zugegangen durch Briefe, Telegramme und Kranzspenden sprechen wir hierdurch allen Beteiligten unseren aufrichtigen Dank aus.

Potsdam, den 28. März 1914.

Die Hinterbliebenen.

#### Parkette- u. Linoleumwachs, beste Qualität.

per 1 Kilo-Dose Mark 1.50, per 1/2 Kilo-Dose Mark 0.75.

Bohnertücher aus Filzstoff. per Stück 60 Pfennig.

Wilhelm Linkenbach, Bad Ems.

# Meberlandzentrale.

Die Sochspannungsfernleitungen auf ber Strede von Ralfwert Schäfer bis zu ben Buberns'ichen Gifenwerken und von Staffel bis nach Diez, ferner auf ber Strede von Würges bis Rieberbrechen find von jest ab dauernd unter Spannung. Das Berühren ber Leitungen und etwa herabgefallener Drähte ift unbedingt tödlich und wird daher strengstens bavor gewarnt, folde herabgefallenen Drabte aufzuheben.

### Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft,

Betriebsabteilung Limburg a. Lahn. (1428

Guftav Adolf-Frauenverein, Dieg.

Bur Berlosung gingen weiter ein bei Frau Bürgermeister Geis b. Fr. M. Rechenberg 10 M., Fr. Jak. Pfeiffer 3 M., Ung. 12 Topstappen, 1 Bierkrug, 1 Deckchen, Fr. Kaufmann Weckel 4 Spielteller, 1 Bürselbecher, 1 Karton Briefkarten in Auberts, 1 Feuerzeughalter und 2 Bucher; bei Frl. Joh. Bender von Fr. Wilh. Rold 1 Leuchter, 1 Feuer-zeughalter, ferner von Sofmengerei Log 1 Leberwurft, Seren Spengler B. Kleh 1 Kehrschippe, 1 Züderbüchse, aus Langenscheib von Ung. 1 Tischläuser, 2 Bürstentaschen, v. Fr. K. Pfeisser jr. 2 Basen, 1 Rippessache, v. Fr. Schmiemann 1 Landarbeitstäschichen, 1 Tedchen, 1 Brotbeutel, 1 St. Bäschebändchen u. 3. Herrenschlivse, serner von Fr. Gärtner Bhilippessachen u. 3. Herrenschlivse, serner von Fr. Gärtner Bhilippessachen u. 3. Herrenschlivse, serner von Fr. Gärtner Bhilippessachen u. 3. bar 3 Blumenftode, bei Fr. B. Buhl von Ung. 1 Burtels band, 2 Flaschen Beeren-Rottvein, aus Holzappel 2 Ba,en, 1 Brotforb, 1 B. Babyichuhchen; aus Flacht bei Fr. Pic. Maffengeil von Fr. G. Markloff 1 M., Frl. Thekla Hapmann 2 Tablettdedichen, Grl. E. Stot 1 Dedichen und !

Spruch; aus Riederneisen v. H. D. D. 1 M.

Den gütigen Gebern dieser Gaben, jowie allen denjenigen, welche durch ihre Spenden sowohl, als auch durch gütige Mithilse jeglicher Art zum Gelingen der nun ftattgehabten Berlofung beigetragen haben, fagen wir, auch im Ramen derer, die burch den Erlös berfelben nötige Silfe erfahren konnten, den herzlichsten Dank. Diez, den 27. März 1914.

Der Borftand.

Angeschene, große bentiche Lebens, Un-fall. u. haftpflicht Berf. Bef. mit mobernen, ton-furrengfähigen Tarifen fucht für Dies und Umgegenb einen tüchtigen

Hauptvertreter,

ber über gute Beziehungen verfügt. Das vorhandene ausehnliche Intaffo wird mit überwiesen und weit. gehendste Unterstützung jugefichert. Offerten unter P. R. C. 530 an Rubolf Moffe, Frankfurt a. M. (1471

Inserate

für auswärtige Beitungen werben gu Originalpreifen beforgt. Gepedition der Emfer Beitung.

# Lichtspiel-Theater

Beute Montag, ben 30. Märs 1914 101

Senfations . Programm: Bathe Rundichan. Renefte Beltereigniffe

Mifgefchid eines Bräutigams. Romit

Hierauf ein Meisterwert ber Bichifil

### Der Hieg der

Großes fpannendes Drama in 3 Aften, D ruffifden Soffcaufpielern:

Bantier Sanben . . . . . Eva, seine Tochter . . .

Große Jagd in Rufland. Unter

# = Max Linder

Sochfeine hamoreste, gespielt von Das Bater Benlemeefter. Sochhumoriftifc



### lechten

näss. u. trockene Schuppea flechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge

offene Füße

Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Hellung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärzti, empt. Rino-Salbe

Prei von schädl. Bestandtell.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Names
Rino und Firms
Rich.Schubert & Co., Weinballs. Bresdes Wachs, Öi, ven. Terp. je 25, Teer 3, Salic., Bors. je 1, Eig. 20 Pros. Zu haben in allen Apotheken.

#### la. Vollmilchersatz! Original-Buderfloden & Jungs

Bieh-Aufgucht! Broipefte umfonft u. franto.

General-Bertreter 1953 Carl Müller Sohne, Rroppad, D.-Befterm , Rreis.

5-10M u.mehrt. Saufe tagi. genuat R. Hinnich. Bofifarte genügt. R. Hinrichs, Hamburg 15.

Felix Roffen . . . . . . Großfürften Rifolaus Michailowiff

als Hühneraugenoper

Infrallato Riempuch für dauerne fofort gefucht. Ernft god

Ernft 2 Maler # 2 Maler ind 1 Petril & and 1 Petril &

1454] Wohnston



Emser Zeitung

Pretie ber Anzeigem

Die emipattige Beile ober beren Raum 15 95. Reftamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Gefcafteftelle: Ems, Romerftrage 95.

(Rreis-Ungeiger)

(Lahn = Bote)

(Streis-Beitung)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Bad Ems, Montag ben 30. Marg 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

ssau

mme

seren

eigniffe

Romi

Lighthi

Tie

en, bu

ter ailowiff

pera

n gras

allaten

mpno

Areisausichuffes des Unterlahntreifes baltung und den Stand der Kreis: angelegenheiten für das Jahr 1913.

(Fortfeigung.)

In ber Cinteilung ber Wegemeiftereis und Birfe find im abgelaufenen Jahre Aende-Der Tagelohn der Rreistvege-April 1913 ab eine Erhöhung bon 2,80 erfahren. Die Reubauten von Bizinalwith nach Laufenselben und von Becheln burden fertiggestellt. Der Wegezug von bei Der Gertiggestellt. bei Rettert über Berndroth, Laufenselben foll in die Unterhaltung des Bezirks-Der Ausbau einer Begeftrede zwischen und bie Berlegung bes Schienenüber-Strede am Langenauer Tunnel wurde and die Fertigstellung der Berlegung des am Hollrichertunnel erft im kommenden iten im Dollrichertunnel erft im kommenden ten ift. Der Reubau eines Bizinalweges Artise Limburg nach Raltenholzbausen wurde Dit ber Ausführung ber beschloffenen theinbogen-Roth-Riedertiefenbach und Baltonnte noch nicht begonnen werden, ba Buschaffe nicht bewilligt wurden. Wegen Schienenübergänge im Zuge der Bezirkstg in der Gemarkung Freiendiez und wegen er Bezirksstraße bei Laurenburg von der lechte Lahnseite sind Berhandlungen noch Ans dem orbentlichen Begebaufonds des seben im abgelaufenen Jahre 8 Gemeinselben im Söhe von 13 520 Mart und zwar enbauten und 3762 Mart für Herstellungen. bestehender Wegebaulasten find 17 Ge-1900 Mart Buichuffe aus ber Staatsrente bahrend 14 Gemeinden aus berfelben affe dur Ausführung von Wegebaukosten-baben. Aus dem Arciswegebaufonds haben 1919-19 1912-13 4 Gemeinden einmalige Zuschüne 79 Mart erhalten, während zu den lau-Allgungsbeträgen für aufgenommene Weg-Gemeinden 5296,85 Mart gezählt wurden. halt niffe. Staatssteuern. A. Einkomsteuer. Bei ber am 15. Ottober 1912 Gintommen- und Ergangungesteuer für borgenommenen Berfonenftandsaufnahme Unterlahn burhanden: 17116 Einzelstenernde borftände mit 47 147 Hanshaltungsange-munterlagen nicht der Einkommensteuer unter 900 Mart 9036 bezw. 17448. Rach Einkommend Cintonmenstenergesets wurden freigestellt conlagt wurden somit 7667 Einzelsteuernde doorstande mit 27552 Haushaltungsange-Bur Einfommenfteuer: 6887 Steuerem Einkommensteuer: 6887 Steiner Einkommen bon mehr als 900 Mark 31 100 170 Mark, 780 Steuerpsiich-

tige mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark gu 129 285 Mart, 10 Aftiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Saftung, eingetragene Genoffenschaften und Bereine zu 11 690 Mart, zusammen 241 145 Mart. Rach § 71 bes Einkommensteuergeseites sind außer Hebung gesett 5169 M. bleiben zu erheben 235 976 Mark. b) Bur Erganzungssteuer: 2655 Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis einscht. 2000 Mark zu 25 717,80 Mark 575 bon mehr als 3000 Mark zu 31 410,20 Mart, zusammen 57 128 Mart.

Bur Gemerbeftener waren für bas 3ahr 1913 beramlagt: 957 Steuerpflichtige mit zusammen 32 032 Mark. Bur Betriebefteuer für bas Steuerjahr 1913 waren beranlagt: 390 Steuerpflichtige mit gufammen 6025 Mart.

Die Reichszumachsfteuer lieferte nach ben gemachten Erfahrungen nur einen folch geringen Ertrag, daß nicht einmal die Roften der Beranlagung gededt tourden. Da bas Reich burch Gefet bom 3. Juli 1913 auf seinen Steueranteil bergichtete und gleichzeitig bie Buwachofteneramter ermachtigte, von der Beranlagung und Erhebung ber Buwachsfteuer ba abgufeben, wo die Beranlagungstoften außer Berhaltnis zum Ertrag stehen, hat ber Kreisausschuß beschlossen, mit Birkung vom 1. Juli 1913 ab von der Beranlagung und Erhebung der Zuwachssteuer in den Landgemeinden Abstand zu nehmen. Bon dem Herrn Regierungs-Prafidenten ift diefer Beichlug mit Ermachtigung bes herrn Sachminifters genehmigt worden.

Rreisfteuern. Die im Rechnungsjahr 1912-13 erbobenen 9 Prozent Greissteuern ergaben den Betrag bon 38206 Mart 60 Bf. Die Betriebssteuer hat die im Boranichluge borgeschene Summe nicht gang erreicht, während die Rreishundesteuer und die Wirtschaftstonzeffionsfteuer einen höheren Ertrag, als im Etat vorgesehen war, ergaben. -Begirtsverband wurden 71/2 Brog. Bufchläge erhoben, die den Betrag bon 31 363,31 Mart ergaben.

Die Stanbesregifter ber 22 Stanbesamter ergeben für 1913 zusammen 962 Geburten, 324 Heiraten, 685 Sterbe-falle. Im Jahre 1912 betrugen die Eintragungen: 974 Geburten, 358 Beiraten, 667 Sterbefalle.

Befondere Gemeindeanstalten. Die Gemeinben Scheidt, Remmenau, Binden, Dberfifchbach und Mittelfischbach haben im berfloffenen Jahre Sochbruchvafferleitungen angelegt: die Sochdruchvafferleitungen für Sambach und Obernhof werden bemnächst ebenfalls fertiggestellt werden. Der Gemeinde Kemmenau war eine Staatsbeihilfe bewilligt worben. Die Borarbeiten für eine Bafferleitung ber Gemeinde Riebertiefenbach find soweit gedieben, daß die Bauausführung im Jahre 1914 erfolgen tann. Wenn bie für bie Gemeinbe Charlottenberg in Aussicht gestellte Staatsbeihilfe bewilligt wird, wird auch hier mit bem Bau begonnen werben fonnen. Megen des Baues von Sochdruchvafferleitungen in den Gemeinden Becheln, Gudingen, Sirichberg und Lohrheim find bie Berhandlungen immer noch nicht abgeschloffen, ba bie Erichürfung genügenden und einwandfreien Wassers teils äußerst schwierig ift. Die im Jahre 1912 allgemein vorgenemmenen Baffermeffungen wurden auf Anordnung bes herrn Regierungsprafibenten auch im abgelaufenen Gommer gesett. Die Gemeinde Mubershaufen lagt gurgeit ein Bemeinbehaus errichten, bas außer Schaffung eines größeren Berfammlungsraumes, eines Beichaftszimmers für ben Burgermeister, auch Aufbewahrungsräume für die Feuerlöschge-räte ufw. borsieht. Das Gebäude ist im Rohbau sertiggestellt. Die Roften find auf 27 000 Mart beranfchlagt.

Bauwefen. 3m Berichtsjahre wurden bom Landratsamt 857 Baufcheine ausgestellt. Es wurden 70 neue Bohngebaude, 137 Wohnhausumbauten und 435 neue Wirtichaftsebaude errichtet; wahrend die übrigen Bauten Jauchegruben, Brunnen, Einfriedigungen, Ramine und Aborte betrafen. Um ben Sinn für die heimatliche Bauweise weiter zu fordern tourben Bauluftigen Stiggen über neue Wohn- und Birtschaftsgebäude bom Kreisbauamt angefertigt. Die hiernach ausgeführten Bauten haben zur Berschönerung des Orts-bildes beigetragen. Dadurch, daß jest alle Reubauten, die bon der Straße aus sichtbar sind, innerhalb 2 Jahren berputt werden muffen, wurde ebenfalls ber Berunftaltung ber Ortschaften borgebeugt. Bur Erhaltung und Wiederherftellung eines alten Fachwerkhauses in Scheuern wurde ein Buschuß gewährt. Der Bersuch, eine Baugenoffenschaft in Diez zu errichten, hat nicht zum Ziel geführt.

heer und Flotte.

- Ueber bie Abfahrt be & Rreugers Bremen aus dem megifanischen Safen Beracruz erzählt ein Marinesoldat in einem Brief an feine in der Memelniederung wohnenden Eltern, wie die Tägliche Mundschau mitteilt, unter anderem folgendes: "Am 24. Januar, morgens 8 Uhr, tam ber Befehl, Flagge und Seimatwimpel gu hiffen und die Anker zu lichten. Eine halbe Stunde fpater fuhren wir mit einem 120 Meter langen Bimpel am hauptmaft langfam jum hafen hinaus. Auf bem inr Hafen liegenden internationalen Geschwader war alles, was lebte, auf Ded ober in den Masten, um uns und unferem Schiff, das einige Jahre in diesem Safen ftationiert war, einen Abschiedsgruß zuzurufen. Alle fremden Marinesoldaten schwenkten ihre Müten und grüßten mit einem dreimaligen Hurra, 'worauf wir freudig erwiderten. Rur auf dem frangösischen Stationsschiff blieb alles tot und still; die französischen Marinefolbaten ließen fich nicht einmal bliden. Auf allen Schiffen, soweit sie Kapellen hatten, wurde die deutsche Rationalhhmne gespielt, nur auf dem französischen war nichts zu hören. Es war ein ftiller, wundervoller Morgen, und der ganze hafen hallte wider bon der Musik. Nachdem die Nationalhymne berklungen, spielte die Stabskapelle bes englischen Admiralsschiffs das Lied "Es brauft ein Ruf wie Donnerhall — zum Rhein, zum Rhein, zum beutschen Rhein", und unter diefen Rlangen ftieg unfer Schiff in die See. Den Franzosen muß es ganz besonders sauer aufgestoßen sein, daß gerade der Englander ihnen diesen Schabernad spielen mußte" . . . .

#### Industrie, Sandel und Gewerbe.

)( Wegen Arbeitsruhe am 1. Dai haben die Arbeitgeberverbände Groß-Berlins Schutzmagnahmen getroffen. Die Berbande der Baugewerbe, benen fich die der Holz- und Metallinduftrie anschließen werben, beröffentlichten auf einstimmigen Beschluß folgende Erklärung: Diejenigen Arbeiter, die am Freitag, den 1. Mai, feiern, werden unter Riickgabe von Buch und Karte sofort entlaffen und durfen bor Donnerstag, ben 7. Mai er., nicht

des Romans aus dem 1. Blatt.)

ich damen, die ihm bei seiner Betanntid durch dessen Bruder vorgestellt worden
bestätigt gegelist. Auch dem Reserendar von
gen Gruße und einem wenig liebenswürdigen
gene erwidert worden. Ober er hatte nicht the erwidert worden, aber er hatte nicht

der immer und immer wieder nach der anenhäusen neben einer Kürassiermüße aufsteuchteten beide der die guf und ublich leuchteten beide durch die auf und

nach von ihm standen Else ...

dann den kant bride an, vergaß sogar zu grüßen beit sollenden Blid des Fußfälligen auf.

dans dem sollenden Umstände mit uns, daliegenden zu.

"Sie tonnen bie Bogen noch nicht fo gut, um mit Stohren

zu konkurrieren," fügte er hinzu. Kurt begrüßte erst jett freundlich die Geschwister, als ihn ber Gefturgte anrief:

"Sie scheinen auch teine Augen zu haben, sonft," weiter tam er nicht, benn Sans rief schnell, die Situation erkennend,

Ree, Sallfron! bas ftimmt! Sinten hat Stohren immer noch teine Augen; das Zusammenrennen war nur Ihre Schuld!" Der unfreiwillig Gestürzte erhob sich mit wutverzerrtem Gesichte und in gedenhafter Weise seinen Anzug vom Schnee

faubernd, eilte er flüchtig grußend bavon. Stohren überfah babei in ritterlicher Beife bas Gefuchte in bem Rufammenftog, tonnte fich aber nicht enthalten, ju Elfe und Dans gewendet, eine boshafte Bemerfung ju machen.

Sans brehte schmungelnd sein "Es ift Erreichtbartchen" und Golbelschen blidte schalthaft lichernd hinter ihrem weißen Diffchen hervor.

Nach einigem Hin und Her bat Kurt Else um die Erlaubnis, sie einmal im Schlitten über das gligernde Eis sahren zu dürfen. Else war sosort bereit und balb flog der Schlitten mit ber kleinen Eissee über den spiegelglatten See. An einem entsernten, menschenleeren Plaze, brachte Kurt

ben Schlitten zum stehen und sich den Schweiß von der Stirn wischend, holte er mehrere Male tief Atem, wie wenn er etwas sagen wollte. Da wendete sich seine holde Schutzbesohlene zu ihm um und halb ängstlich, halb zutraulich lächelte sie ihm entgegen:

"Oh, mein Gott, Herr von Stohren, bas war ja wie eine Jagb auf Leben und Tob, so toll bin ich aber noch nie gefahren!" "Das tut mir schrecklich leib, Komtesse. Dabe ich Sie so sehr erschreckt? Aber mir war innerlich so froh, so stürmisch zu Mute und das mußte heraus aus der engen Brust, ah, ich halte das nicht aus! Ich —," und sort stürmte er wieder mit seiner kostkaren Last feiner toftbaren Laft.

Anfangs immer noch ein wenig angftlich, fühlte fich Elfe bald ganz sicher, sie ahnte, daß Kurt Stohren sie so sicher sührte, daß ihr unter seinen Fittigen kein Unglück zustoßen könne; wie einem Bögelchen, daß sich unter sicherer Obhut besindet, war ihr und nur flüchtig dachte sie an den kleinen Amifchenfall mit Berrn von Sallfron.

Dann tamen Kurts eben gejagte wenige Worte ihr in ben feiner Worte war auch ihr aus ber Geele gesprochen und bann sum Schluß, ja bann brach er so plöglich ab, was bann folgen follte, fie wußte es nicht, nur ihr weibliches Gemut hatte ihr inftinktiv gejagt, daß es etwas Ebles, Reines, Beglückenbes

"Da find wir wieder am Ausgange, Komtesse!" Elfe fuhr aus ihrem Träumen auf.

"Oh, wie schabe! Ich hatte gar keine Angst mehr vor ber rasenden Fahrt!"

"Aber nun fomm' Elschen," mahnte ber Bruber, an beibe herantretend.

"Ach Hanschen geh' boch allein und mache Deine Einkäuse allein, ich finde die Eisbahn so schön und sieh, da sind Frieda Halltron und Grete Bolthen, die nehmen mich schon in ihren

"Ja Sans, gib boch Dein Schwesterchen frei," bat Rurt mit einem flehenden Blid feinen alten Freund. "Golbelschen, Golbelschen, eigentlich barf ich es nicht,"

bann aber fah er bie immer noch frummen aber beredt bittenden Augen feines alten Rurt und fagte:

"Na ja boch, Elsetind, aber nur ein halbes Stündchen!" Else, die das furze Mienenspiel zwischen Kurt und Hans heimlich beobachtet hatte, wendete schnell ihr errötendes Ge-sichtichen ab und den Schlitten verlassend rief sie ihrem Bruder gu:

"Alfo in einer halben Stunde holft Du mich ab, Sanschen, rechne fie aber reichlich!" Und mit einem bant

baren Blid huschte fie an ihm vorbei, einer nahen Bant gu. Der alte Jochem, bas Faktotum ber Eisbahn ftand schon mit ihren Schlittschühen bereit.

Beim Anschnallen enbete er bann in feiner brolligen Beife und meinte noch:

"Na, ich dacht's mir doch, daß Komtesichen noch laufen täten, 's hatt' auch fei recht's Weihnachte hatt' gabe könnel" "Schnallen Sie den linken Niemen sester Jochem," unterbrach ihn die junge Gräfin lächelnd. Alls er sertig mit Anschnallen war, drückte sie ihm einen harten Taler

"'s ift heute Weihnachtstag, Jochem, und 's ift falt.

wieder eingestellt werden. Damit die Entlassenen nicht bon anderen Beichäften eingestellt werden können, durfen Reneinstellungen vom 1. bis 6. Mai nicht vorgenommen

#### Ans Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 30 Dars 1914.

e Der Evangeliiche Bund beranftaltete geftern im Botel Metropole wieder einen Familienabend, ber bei ben bortrefflichen und vielseitigen Darbietungen und der fehr ftarten Beteiligung der Mitglieder und ihrer Angeborigen einen angeregten Berlauf nahm. Bunachft trat ber Evangelische Kirchenchor auf den Plan und sang unter Leitung bes herrn Lehrer Schmidt das Rungenhagen'iche "Groß ist der Gerr". Nach einem von Herrn Lehrer Gilbert gesprochenen Brolog und dem bom Bofaunenchor (Dirigent Berr Rottwig) borgetragenen "Chor aus 3phigenie auf Tauris" bon Glud bewilltommnete ber Borfipende Berr Pfarrer Emme die Unwesenden: Leider - fo führte er aus - habe er an den letten Beranftaltungen des Evangelifchen Bundes nicht teilnehmen tonnen; umjo großer fei beshalb feine Freude, ben Mitgliedern heute ein Wort gus gurufen. Das folle ein Wort bes Dankes fein für ben jo gabireichen Befuch; benn biefer bedeute ja ein Befenntnis jum Busammenhalt in ber evangelischen Sache. Bor furgem habe man bier eine Darftellung ber religiojen Berhaltniffe in Steiermart gehort. Die heutige Berfammlung folle eine Erganzung bilben gu bem, was uns damals geboten wurde. Denn heute würden wir im eigenen Lande bleiben und bei dem, was wir haben und was uns noch mehr not tut: Deutschtum und deutsches Bejen. Letteres fei freilich nicht mit Worten gu erflären, fondern muffe erfaßt werben im Bergen, damit es unfer wahres But, unfere Braft werden konne. Wenn man bom Deutschtum rebe, fo dente man an beutiche Urbeit, beutiche Biffenichaft und Runft, beutiche Kolonisation. Das alles sei wertvoll und notwendig, es noch weiter auszubauen, z. B. auch unsere Kolonisation und Beltmacht. Aber dabei durfe nicht bergeffen werden, dag bie bleibende Macht Deutschlands doch nicht abhänge bon den Kraftleistungen nach außen bin, ein ftarker weitverzweigter Ban habe auch gesundes Mark in feinem Rerne nötig: die beutiche Innerlichkeit, das deutsche Gemut, bas beutiche Bewiffen, ben beutichen Glauben, beutiche Bahrhaftigfeit, Treue und Freiheit. Diese Guter alle seien durch die heute fich breit machende leberschäpung des Materiellen in Befahr. Gehr anzuerkennen fei es, daß auch die fatholischen Mitburger hiergegen fampften; auch fie wollten beutsch fühlen und in deutscher Gelbständigkeit leben, wie fich das in dem Gewerkichaftsftreit offenbare. Mit der Berficherung, daß ebangelisch und beutsch unbedingt zusammengehöre, ichlog herr Bfarrer Emme feine mit fturmifchem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Es folgte ein Trio aus der Oper "Joseph in Megupten" bon Mehul, mit feinem Berftändnis vorgetragen von den herren Martin fen, und jun., Biegand und Frau Bachtmeifter Comidt, bewährten Mitgliedern der Mufikvereinigung. ergriff herr Bfarrer Unthe &-Barftadt Das Bort gu feiner Rebe über "Luther der deutsche Mann". Die intereffanten Ausführungen, vielfach gewürzt burch urwüchfis gen Sumor, gipfelten in folgendem: Luthers Biege ftand im Sachienlande, aljo im Bergen Deutschlands, bas uns schon jo manchen Großen geschenkt hat, und jo ift es wohl auch nicht nötig ju fragen, ob Luther ein beutscher Mann toar. Aber es hat ja - früher noch mehr wie heute - in unferen Landen Leute gegeben, die ba meinten, es muffe alles recht weit her fein, um geschätt zu werden. Trinfen boch viele Deutsche aus diesem Grunde lieber Tichechenbier ftatt Münchener ober frangofifden Bein ftatt Rheinwein und gehen lieber nach Digga anftatt nach Ems ober Biesbaden. (Seiterkeit.) Auch die Gelehrten haben vielfach den Fehler ber Ausländerei und meinen, über furg ober lang würden Germanen, Romanen und Claven fich bermischen und ineinander aufgeben. Run, ich glaube nicht, daß wir Deutsche wünschen, in diesem allgemeinen Bolferbrei unter-

bier bas für die Dube! Grugen Gie Ihre Frau und die Kinder. Mutter Suje foll morgen Ruchen bei uns holen

Stohren ftand ichon neben ihr, und dem verbutt ihr nachschauenden Alten freundlich zunicend, flog fie an Kurts Seite babon.

Ginen pfeifenden Laut durch bie Bahne ftogend, ging bem Alten beim Anblid ber Daboneilenden ein Talglicht auf, und feine Arbeit wieder aufnehmend, brummte er bor

"Allfo ba geht's nans! Sm! 's ift nen hubscher Rert, baffen gufammen Da gibt's im anderen 3ahr' Sochzeit, Die Symptome fenne ich, bin doch nicht umjonft fünfzehn Jahre bier und habe manche als junge Brautleute wiederkommen feben, die fich erft bier gefunden hab'n!"

Rach biejem Monolog stedte er borfichtig fein tlingenbes Beihnachtsgeschent in die Tasche und fehrte aus ber Welt feiner Träume gur rauben Wirklichkeit gurud.

(Fortsetung folgt.)



wohlschmedenb. Aur echt in Bafeten "mit ber Schnitterin!"

Erhältlich in Bad Ems bei Paul Vick, Lahnstrasse.

gugeben, fondern wir wollen unfere Gigenart bewahren: benn wir sehen, daß auch alle unsere großen Männer echt beutsch gewesen find, und gwar war Luther ber beutschefte tinter ihnen. Freilich war er in erfter Linie Gottesmann, hat aber zugleich in den Intereffen feines Boltes gelebt wie nur irgend einer; fagte er doch: für meine lieben Deutschen bin ich da, und ihnen will ich dienen. Deutschland wollte er frei machen bon der romischen Berrichaft, durch die das beutiche Bolf entrechtet und wirtschaftlich geschädigt wurde. Gein Ehrgefühl bäumte sich dagegen auf, und Worte beißen Borns fand er gegen diese Buftande. Redner ließ uns hier einen Blid tun in die damalige Geele bes deutschen Bolfes, wie biefes zu feinem größten Teile, boran biele Sochftehende und Gebildete, ju Luther hielt. Ja, viele gitterten, er würde auf dem Reichstage feine Lehre verleugnen. Aber da hatten sie sich in Luther gründlich getäuscht. Freilich Luther war fein Demagoge. Alls er in feinem unwandels baren Gerechtigkeitsfinn gegen die räuberischen Bauern bom Leber zog, hatte er fich viele Feinde geschaffen, aber er brachte es fertig, was wenige vor und nach ihm vermochten, er konnte auf die Bolksgunft freiwillig verzichten. Sarte Worte hat er für die Deutschen damals; denn er mit feinen 3bealen, mit feinem herrlichen Gewiffen ftand gewijfermaßen auf hohem Turme und schaute herab auf feine Beitgenvffen, bon benen er wußte, daß fie gur ebangelischen Freiheit erft erzogen werden mußten. Bemerkenswert ift feine Kaifertrene. Und nun zu den Werken Luthers. Alles was fpaterhin fur Deutschland von einem Stein, einem Bismard getan wurde, hatte nicht geschehen konnen, wenn nicht ein Luther gewesen ware. Denn er hat durch seine Reformation die Beifteefreiheit erfteben laffen, auf Grund deren erst aller weiterer Fortschritt möglich war. Auch das Werk der Einigung Deutschlands hat er vorbereitet durch die Schaffung der deutschen Ginheitssprache in feiner Bibelübersehung, die eine seiner größten Taten ift. Go war Buther ein echt beuticher Mann, wohl fein Seiliger, aber ein großer Menich, hochragend über die Zeiten, nicht wie die Phramiden, fondern wie die Alpenriesen, gadig und riffig; benn er hatte auch Fehler, die ebenfo aus feiner deutschen Urt ftammten. Reben feiner Derbheit und Unerschrockenheit war er boch von findlichem Gemüt, wie wir das aus vielen feiner Sandlungen, Gedichte ufw. erfeben fonnen. Richt fo fehr fommt es uns an auf die Einzelheiten von Luthers Lehre, fondern bielmehr auf feinen Charafter. Dochte Deshalb der Geift Luthers wieder in uns lebendig werden mit bem gewaltigen Mut bes Gewissens, gepaart mit findlichem Gemut und Ginfachheit. Denn an Luthers Befen muß noch einmal das deutsche Bolt genesen! - Die Rede wurde mit Begeisterung aufgenommen. Der Posaunenchor intonierte "Gin' fefte Burg", und es wurde allfeitig lebhaft eingeftimmt. Raufchender Beifall wurde ber weiteren bortrefflichen Leiftung ber Mitglieder ber Musikvereinigung: Triv aus "Freischüte" guteil. Rach einem Bortrag "Das treue beutsche Berg" durch den Posaunenchor, der in allen seinen Darbietungen recht gut abschnitt, iprach herr Bfarrer Emme bas Schluftwort. Er wies bin auf unfere an großen Männern jo arme Beit. Aber bennoch feien wir nicht verlaffen; benn Luther sei nicht tot, sondern lebe und wirke noch unter und und habe und noch unendlich viel gu fagen. Redner bantte bann allen, die gur Berichonerung des Abends mitgewirft haben, insbesondere bem Redner Berrn Pfarrer Unthes, bem Rirchenchor unter Leis tung bes herrn Schmidt, bem Bofaunenchor unter Dirigentichaft bes herrn Rottwig und den Mitgliedern der Mufitvereinigung, die ihre borguglichen Talente in den Dienft ber schönen Gache gestellt hatten. Dant gebuhre ferner Berrn Curichmann, ber fich teine Mühe berdriegen laffe, für den Bund zu wirken, und der auch für bas Ruftandefommen Diefer ichonen Beranftaltung biel beis getragen habe. Der Evangelische Bund hierselbst - das er-Mare er besonders - sei dazu da, um aufzubauen und höchstens einmal abzuwehren. — Danach bot ber Kirchenchor noch zwei schöne Lieber "Des Mädchens Rlage" und "Frühlingsgruß". Gin temperamentvoller Bortrag des Bofaunenchors bilbete ben Schlug bes Abends.

Driegeichichtliches Mufeum. Der hiefigen ortogeschichtlichen Semmlung find in letter Beit wieder bantenswerter Beije mehrere ansehnliche Buwendungen gemacht worden, u. a. ein Bild aus den fechziger Jahren (aus bem Sotel Coltau): Burgafte bor bem Schlof Langenau, eine alte Rurlifte aus bem 3ahre 1854 uftv. Bon Intereffe ift ferner, bag aus Gudbeutschland eine filberne Schale geschenft wurde, die sich bort in einem Rachlaffe borgefunben hatte und in der eingrabiert ift: Graf und Grafin Bismard ber englischen Lirche ju Bad Ems. (Offenbar handelt es fich um den damaligen Sur- und Badepolizei-Rommijfar. - D. Reb.) Es fei bei biefer Gelegenheit barauf hingewiesen, bag boch bie Einwohner, die auf unfer Bad begügliche Gegenstände, Schriften, Dofumente ufw. befiten, die hiefige Cammlung berüchtigen möchten.

e Befigwechiel. Die Umlegung ber Grundftude (Roufolibation) im Feldbering geht nunmehr ihrem Ende entbegen. Es find die Beichwerben alle erledigt worben, auch fleine Rachforderungen an Entschädigungen haben weitgebende Berückfichtigung gefunden, und man fann fagen, daß die Konfolidation beendigt ift. Es gilt nun, die porbandenen Grundstude für die neuen Grengen gurechtzulegen und da, wo fich die Möglichkeit bietet, noch Grunds ftiide bagu gu erwerben, um den Pribatbefit gu bergroßern. Die Stadtgemeinde Ems hat infolge der Ronfolidation ihren Grundbefit um ein Bedeutendes erweitert. Gie hat etwa 100 Morgen Land übernommen, das an den außerften Gemarkungsgrenzen fich feither in Privatbefig befand. Um dem Privathefiger aber einen Teil des Grundbefiges wieder gutommen gu laffen, will fie an anderen Blagen Grundftüde veräußern. Es findet deshalb noch einmal ein öffents licher Berfaufstermin ftatt. Spater werben alle Brundftude auf 10 3ahre berpachtet, und es wird faum mehr ein Bertauf ftattfinden. Raufliebhaber mogen deshalb ben legten Berfaufstermin nicht verfäumen, was umfo ratfamer

ift, als durch diese Berkaufe Rebentoften Unfere Landwirte mußten fich mehr ber 86 burch die sie ihre Winterarbeit im Sant tonnen. Es follte deshalb fünftig fein unbenust liegen bleiben. leberall, me schaffen ist, ist diefer auszunupen. Es mus bon daß der hiefige Biehstand in den legten is ftändigen Rüdgang aufzuweisen hat. 3cht, wie ftüd durch einen Weg zu erreichen ist, darf ter mehr unbebaut liegen bleiben.

brachte uns heiteren Sonnenschein und nachmin milde Witterung, so daß Allt und Jung Freie. Bie die Wetterwarte meldet, dürfte bas warme Wetter anhalten.

Berfonalien. Berr Pofibireftor dem 1. Mai in den Ruhestand. - gert It führer Scheiot ift bon hier mit bem 1. apri furt a. M. und herr Telegraphenbauführet da nach Ems berfett.

e Berfonalien. Serr Referendar Billo Biesbaden ift dem hiefigen Umtsgericht

Landwirtichaftlices. In biefem feitens der Landwirtschaftstammer umfangria fünftlichem Dunger in der Gartnerei Des De unternommen. Die Berfuche werden von ber lichen Schule in Giegen geleitet.

:!: Griedrichofegen, 27. Marg. Bor be in Coblens hatten fich gestern die Binfbl antiworten, die bor einiger Beit an einer gin die Sachlendel etc. nachts abgeriffen und nach Coblens zu einem Althändler gebracht Attentater find arbeitescheue "Arbeiter bon denen ber eine früher dahier befchaftigt 3. wurde zu 3 Monaten und St. A. 3" weil er nebenbei noch ein Sahrrad gestoblen gesamt 18 Monaten Gefängnis verurteilt

### Alus Naffau und Amgego Raffau, ben 30.

n Bum End der letten Gntelin Des gr Stein. 3m Alter bon faft 76 3abren in Botsdam die Grafin Mathilbe bon der Gräffin bon Rielmansegg, gestorben. Gir b 50 Jahren Withve, denn fie verlor ihren Ball Albrecht von ber Groeben, Major im 3. Garde im Juni 1864, und ihr Sinicheiden berbient fie die lette Enfelin des Freiherrn vom Stoatsmannes, war und die Guter befah Eigenbifm waren, und auf benen er fic Rube fente. Der Freiherr bom Stein fart Schloft Cappenberg in Bestfalen. und bald ber Rame bes alten reichsunmittelbaren Gel Uns feiner Che mit ber Grafin Bithelmist Gimborn hinterließ er nur 3wei Tochter Therefe. Geine fämtlichen Guter gingen altere Tochter, Henriette, Gemablin Des b. Giech, ifber, die sie indessen 1853, da sie fo geworden war, an den Gemahl ihrer jung Therese, den Grafen Ludwig b. Rielmand preustischer Regierungspräsident bes herisch war. Rach beffen Tobe fam das Freihert Majorat 1873 an seine älteste Tochter, mansegg, die aber, mit einem Retter to ftarb, fo daß das Majorat ichlieflich an beren tam, - und diese jungere Schwester in b Gräfin Mathilde v. d. Groeben, geborene egg. Sie hinterläßt eine an den Szefe Allerander Grafen von Ranit ani Tochte im Preise Danies im Kreise Danziger Sohe vermähtte ber Ge sigen Sohn, den Dr. jur, Grafen von der herrn auf Reudörschen, ber sich mit bem iber Diplomatie zurückgezogen hat und meib

a Gewerbeverein. Der Loffennterba hiesigen Gewerbebereins im Saalban bet einen prächtigen Berlauf. Die Bortrogeffe im Geifte in bas Jahr 1813, mit feinen gi gen. Die einzelnen Rummern gruppierten trage ber Servan trage der Herren Lehrer Bubinger, 3n die Beije ben Abend infgeniert hatte. In ber in Mbends beriebt fot en geniert batte. Abends berjeht schon der gemeinschaftliche an mit bellom ber gemeinschaftliche an mit hellem hohem kelang" und der gene hörte Männerchor: "Das beutsche Der Daran schloß sich der 1. Bortrag des gert baterländisch baterländische Lied 1813. Der Gerfget zende Beredtsamkeit wir schon hartrest ten, zu bewundern, verstand es portreft sam lauschenden Zuhörer zu fesseln. Der gleicht wurde das Lustipiel Th. gibrners: "Better Grl. Anna Berfler und den herren: gem Spriefterebach gespielt, aufgenammen ipiel war gang borzüglich. schlossen sich Chore des Mannergefangte dem Bortrag entsprach. (Bang porgust dene junge Damen und 2 herren gefatte Zeit bor. Der 3. Teil des Abends bebend trag die Freiheitsfänger Arndt und bern und Gant Graffe for dern und Gedichten. Am Schluffe farte mit zundenden Vorten auf gur True is Anvenden Borten auf dur Treuen bei scho der gelungenen Beranfalung bei scho der gelungenen Beranfalung bedas Lied. das Lied: "Dentschland über alles

n Zas 50jährige Chejubilant Ludwig aus Bergnaffan Schenern. Glebel wohnte eine Menge Freunde des Liebel und Raffan bei. Der Gefangbereis inaftives Mitglied der Zubilar ift, pr. 3wei prächtige Gefänge. Die ente Einsegnung hielt herr Pfarrer dem Jubilor ale bem Zubilar ein Geichent überreich Berantloortlich für die Schriftleitung.

reis

# Unterlahn=Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage jur Diezer und Emfer Beitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Metlamezeile 50 Bfg.

Ansgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 86. In Ems: Momerftrage 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. filr bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 75

Diez, Montag ben 30. Marg 1914

54. Jahrgang

Um allen Grrtumern borgubengen, bitten wir, auf 1 allen Genbungen, Die für bas

#### amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hinzuaufügen.

### Umtlicher Teil.

Befanntmachung

betreffend die Abhaltung der Kontrollversammlungen im Frühjahr 1914 im Rreise Unterlahn bes Landwehrbegirts Dberlabnftein.

Un ben Frühjahrstontrollversammlungen haben teilgunehmen:

- a) fämtliche Reserviften (Jahresklassen 1906—1913), fämtliche Reserviften ber Jäger Rlaffe A (Jahrestlaffen 1901 bis 1913),
- b) die Mannichaften ber Land= und Geetvehr 1. Aufgebots (Jahresklaffen 1901 bis einschl. 1905 mit Ausschluß berjenigen, welche in der Zeit bom 1. Upril bis 30. September 1902 in den aktiven Dienst getreten find;
- c) die Ersay-Reservisten ber Jahrestlassen 1901—1913. b) die zur Disposition ber Ersatbehörden Entlassenen;

e) die jur Disposition ber Truppenteile Beurlaubten. Die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, die dauernd Salbinbaliden, die nur Garnifondienstfähigen, die auf die Beit anerkannten Inbaliden und Rentenempfänger haben mit ihren Jahresflaffen gu ericheinen, soweit fie nicht bereits aus jedem Militarverhaltnis ausgeschieben find.

#### Kontrollplat Ems.

"Wandelbahn"

Am 3. April, bormittags 91/3 Uhr, die Mann-ichaften ber Reserve (Jahrgange 1906—1913 einschl.) der gur Disposition der Ersabbehörden Entlassenen aus den Orten: Ems, Remmenan und Bimmerichied.

Um 3. April, nachmittags 2 Uhr, alle übrigen Mannschaften aus ben Orten: Ems, Remmenau, Bimmerichied und Fachbach.

#### Kontrollplat Naffau, "am Sotel gur Rrone".

Mm 4. April, bormittags 98/4 Uhr, famtliche Mannichaften aus ben Orten: Attenhausen, Becheln, Deffighofen, Dornholzhaufen, Geifig, Lollichied, Bohl, Schweighaufen, Seelbach, Singhofen und Winden.

Um 4. Upril, nachmittags 11/2 Uhr, bie Mann= ichaften aus ben Orten: Bergnaffau-Scheuern, Daufenau, Dienethal, hömberg, Miffelberg, Naffau, Obernhof, Oberwick, Gulgbad, und Weinahr.

#### Kontrollplat Holzappel, "Marttplat"

Am 6. April, bormittags 93/4 Uhr, bie Mann-schaften der Reserbe (Jahrgänge 1906—1913) einschl. ber gur Disposition ber Erjagbehörden Entlaffenen und bie Erfag-Referbiften (Jahrestl. 1901—1913) aus ben Orten: Charlottenberg, Cramberg, Dornberg, Eppenrod, Giershaufen, Geil= nau, Gutenader, Sirichberg, Solgappel, Sorhaufen, Melbadi. Raltofen, Langenicheid, Laurenburg, Ruppenrod, Scheidt und Steinsberg.

Um 6. Upril, nachmittags 123/, Uhr, alle übrisgen Mannschaften aus ben Orten: Charlottenberg, Cramberg, Dörnberg, Eppenrod, Giershausen, Geilnau, Gutenader, hirschberg, Holzappel, Horhausen, Jselbach, Kalkofen, Langenschetb, Laurenburg, Ruppenrod, Scheidt und Steinsberg.

#### Rontrollplat Dies. "alte Raferne"

Um 7. April, bormittags 101/2 Uhr, bie Mann= icaften ber Rejerbe (Jahrgange 1906-1913) einichl. ber gur Disposition ber Erjagbehörden Entlaffenen aus ben Orten: Altendiez, Mull, Balduinftein mit Saufen, Birlenfach mit Fachingen, Flacht, Gudingen, Sambach, Geiftenbach, Solzheim und Schaumburg.

Um 7. Upril, nachmittags 1 Uhr, alle übrigen Mannichaften aus ben Orten: Altendies, Aull, Balduinftein mit Saufen, Birlenbach mit Fachingen, Flacht, Gudingen, Sambach, Deiftenbach, Solzheim und Schaumburg,

Am 8. April, vormittags 101/2 Uhr, die Mann= schaften ber Reserve (Jahrgange 1906—1913) einschl. der zur Disposition ber Erjagbehörden Entlassenen aus ben Orten: Dieg und Freiendieg.

Um 8. April, nachmitt ags 1 Uhr, alle übrigen Mannichaften aus den Orten Dies und Freiendies.

#### Rontrollplag Sahnftätten,

"an der Marbrude."

Um 14. April, bormittags 103/4 Uhr, bie Mann= schaften ber Referbe (Jahrgange 1906-1913) einschl. ber gur Disposition ber Erfagbehörden Entlaffenen aus ben Orten: Burgichwalbach, Sahnstätten, Raltenholzhausen, Lohrheim, Rets bach, Riederneisen, Dberneijen, Schiesheim und Mudershaujen.

Rontrollplat Ratenelnbogen, an ber Schule"

Um 15. April, vormittage 10 Uhr, fämtliche Maunschaften aus ben Orten: Bernbroth, Biebrich, Bremberg, Eliighofen, Riebertiefenboch, Redenroth, Rettert, Roth, Coonborn und Wafenbach.

Mm 15. April, nachmittage 121/2 Uhr, famt= liche Mannichaften aus ben Orten: Allendorf, Berghaufen, Dörsborf, Ebertshausen, Ergeshausen, Berold, Ragenelnbogen, Mingelbach, Kördorf, Mittelfischbach und Oberfischbach.

Muf dem Dedel eines jeden Militar- und Erfahreserbepaffes ift die Rahrestlaffe bes Inhabers angegeben.

Rugleich wird gur Kenntnis gebracht:

1. Gine bejondere Beorderung burch ichriftlichen Befehl erfolgt nicht; bieje öffentliche Aufforderung ift ber Beorderung gleich zu erachten.

2. Wer gur Kontrollbersammlung nicht erscheint ober ohne besondere Erlaubnis an einer anderen als der für ihn befohlenen teilnimmt, wird mit Urreft bestraft.

3. Wer durch Krankheit oder durch fonftige besonders bringende Berhaltniffe am Ericheinen berhindert ift, hat ein bon ber Ortspolizeibehorbe beglaubigtes Befuch feinem Begirtsfeldwebel hier balbigft einzureichen.

4. Diejenigen Mannichaften, welche gu einer anderen als ber für fie befohlenen Kontrollberfammlung erscheinen wollen, haben mindeftens 3 Tage borher bei bem Begirtefeldwebel die erforderliche Genehmigung einzuholen.

5. Schirme und Stode find auf ben Kontrollplat nicht mitaubringen.

6. Jebermann muß jeine Militarpapiere (Bag und Guhrungszeugnis) bei fich haben.

7. Jeber muß im Militarpag die bom 1. April 1914 ab gultige rote Rriegsbeorderung bezw. Bagnotig eingeflebt haben. Wer ohne bieje Kriegsbeorderung bezw. Bagnotiz angetroffen wird, hat Arreftbestrafung zu gewärtigen.

8. Die Unlegung ber Rriegerbereinsabzeichen (Schleife ob.

Mite) ift gestattet.

9. Gefuche um Befreiung bon bem Erscheinen zur Kontrollberfammlung find bis jum 28. März be. 36. bem Bezirksfeldwebel (nicht bem Bezirksfommando) einzu-

In bringenben Fällen tonnen auch nach biefem

Reitpunkt Gesuche gemacht werben.

Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche fo unborhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werben fann, bon ber Teilnahme an ber Kontrollversammlung abgehalten wird, muß borher oder fpateftens gur Stunde berfelben burch eine Beicheinigung der Orte- ober Polizeibehorbe entschulbigt merben.

Den Befuchen ift ftete ber Militarpaß

beigufügen,

10. Es wird ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, bag die Mannichaften gemäß § 38 B 1 des Reichs-Militar-Bejebes während bes gangen Tages, an welchem bie Rontrollverjammlung ftattfindet, gum aftiben Militar geboren und ben Militärgesegen unterworfen find. Alls Borgefeste ber Berfonen des Beurlaubtenftandes find alle Militarpersonen angusehen, die im attiben Dienft ihre Borgejetten fein würden.

11. Mile auf Reisen abgemelbeten Mannichaften haben, falls fte nicht an ber Frühjahrskontrollbersammlung teilges nommen haben, jum 15. April 1914 bem Begirtes feldwebel ihren berzeitigen Aufenthaltsort schriftlich zu

Wer die Melbung nicht macht, wird bestraft.

Es muffen auch biejenigen Mannichaften gur Rontro.lberfammlung ericheinen, die auf Reifen abgemelbet, am Tage ber Kontrollverfammlung aber an bem Orte, für ben fie gemelbet, anwesend find, ungeachtet ber nach Biffer 7 ber Bagbeftimmungen gu erstattenden Melbung.

Soriabn feetn, mars 2014.
Rönigl. Bezirkstommando.

M. '991. I. Dies, ben 13, Mars 1914.

An Die Ortspolizeibehörden bes Breifes.

Borftehende Bekanntmachung ift, joweit sie auf die einzelnen Gemeinden Bezug hat, jofort wiederholt in ortsüblicher Beise zu beröffentlichen, auch ist barauf gu halten, bag bie auf alleinftebenden Betrieben, Sofen und Mühlen wohnenden Referviften ufw. entsprechend benachrichtigt werben.

Der Landrat. 3. W.:

Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

3.-97r. II. 2245.

Dies, den 24. Märg 1914.

#### Un Die herren Burgermeifter ber Landgemeinden Des Areifes.

Rach § 47 Abj. 6 bezim § 44 III und § 52 hes Gefetes betreffend die Unterhaltung ber öffentlichen Boltsichulen bom 28. Juli 1906 - G. G. G. 335 - beträgt die Dienftzeit der gewählten - unftändigen - Mitglieder bes Genilborstandes 6 Jahre. Da das Gesetz mit dem 1. April 1908 in Kraft getreten ist, so müssen die Schulvorstandsmitglieder jett neu gewählt werden. Die Bahl geschieht durch die Gemeinde-Bertretung bezw. Berfammlung, wo eine Bertretung nicht besteht. Gie wollen die Bahl herbeiführen und Abichrift des Protofolls binnen 14 Tagen borlegen, foweit diefes nicht ichon geschehen ift.

Ausdrudlich bemerte ich, daß die Bahl ber unftändigen

Schulborftandemitglieder bie bisherige bleibt.

In einem Begleitberichte ift anzugeben

a) ob bie Gewählten bereits Mitglieder des Schulvorstandes gewesen sind,

b) ob gegen fie und ebtl. was zu erinnern ift.

Der Landrat. Duderstadt.

3.-97r. II 2036

Dieg, ben 19. Marg 1914.

#### Un die Ortsansichuffe für Jugendpflege und Die Jugendpflegevereine Dis Rreifes.

Der herr Bertrauensmann des Jung = Deutschland= bundes teilt mit, bag bie Beschäftsftelle ber Begirtsleitung bes Jung Deutschlandbundes in Biesbaden vom 1. April d. 38. ab nach Moritsftraße 51 verlegt wird. Beiter bittet er, alle Schreiben nicht an feine perfonliche Abreffe, fonbern ausschließlich nur an die Weichafteftelle ber Begirfeleitung bes Jung : Denifclandbundes in Bice. baben, Morititrafe 51, gu richten.

> Der Landrat. Duberftadt.

3.-nr. II. 2252.

Dieg, ben 24. Märg 1914

#### Befanntmachung.

Die Jahredrechnung der Areiskommunalfaffe des Unterlahnfreises für das Rechnungsjahr 1912 ift bon bem Rceis-tage in seiner Sigung am 23. bs. Mts. auf eine Einnahme und eine Musgabe bon 220 132 Mart 77 Bf. und biejenige ber Kreisschweinebersicherung

auf eine Einnahme bon und auf eine Ausgabe bon fomit auf eine Mehreinnahme

19 190 Mart 69 Bf. 11 094 Mart 20 Pf. 8 096 Mart 49 Bf.

feftgestellt worden, was hiermit nach § 87 ber Rreisorbnung bom 7. Juni 1885 beröffentlicht wirb.

> Der Borfitende des Areisausichuffes. Duberftadt.

Inkrautirele Saaten, holle Ernten

haben Sie zu erwarten, wenn Sie Ihren sämtlichen Kulturpflanzen

### Kalkstickstoff

verabfolgen. Die Anwendung geschieht:

1. als Grunddünger

zu allen Feldfrüchten möglichst frühzeitig (8-10 Tage vor der Aussaat).

2. als Kopfdünger

auf Wiesen und Weiden in den Monaten Dezember bis Ende Februar. zu Winterhalmfrüchten Mitte bis Ende Februar vor dem Treiben der Pflanzen.

3. zur Hederichbekämpfung, wenn der Hederich das 3.—4. Blatt geschoben hat,

früh morgens bei Tau.

Kostenlose Auskunft durch das

# Kalkstickstoffbüro

Tel. 4234 Amt I

Frankfurta.M.

Kaiserstr. 32.

Aus Provinz und Rachbargebieten.

:!: Die Sandwertstammer Wiesbaden ichreibt: Bielfach ift die irrige Anficht verbreitet, daß weibliche Lehrlinge in der Damenschneiderei und Bugmacherei nicht unter die für die Sandwerkslehrlinge geltenden Borfchriften fallen. Infolgedeffen find bielfach biefe Borichriften auch nicht beachtet und dadurch die Inhaber der betr. Betriebe in Unannehmlichkeiten und Strafen geraten. Die Gewerbeordnung macht feinen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Lehrlingen. Folglich gelten alle begüglichen Borichriften für beide Arten von Lehrlingen. Für die Damenschneiderei und Bugmacherei ift die Mindestdauer ber Lehrzeit für den Begirf der Sandwertsfammer Biesbaden (Regierungsbezirf Wiesbaden) auf zwei Jahre festgesett. 'Eine herabsehung biefer Lehrzeit durch Bertrag ift unzuläffig. Entsprechend find auch für dieje weiblichen Lehrlinge bie schriftlichen Lehrberträge, frift- und formgerecht (spätestens 4 Wochen nach Beginn der Lehre nach borgeschriebenem Formular) abzuschließen und der Sandwertstammer bezw. dem Borftand der Innung ein Exemplar hiervon einzureichen. Entsprechend besteht auch für bie weiblichen Lehrlinge die Berpflichtung zur Ablegung ber Gehilfenprufung. Die Lehrherren begiw. Die Lehrherrinnen haften gesetzlich bei Strafen für die Tichtige Ginhaltung ber Borichriften.

:!: Hahnstätten, 27. März. Heute nachmittag entstand im Hause des Landwirts W. Wallrabenstein ein Raminbrand. Zum Glück wurde der Brand durch die Nachbarn sofort bemerkt und konnte durch das tatkräftige Eingreifen

berselben bald gelöscht werden.
:!: Holzhausen a. d. H., 28. März. Dem hiesigen Gemeindeförster, Herrn Herpel ist vom Landesverein Rassau des Allg. deutschen Jagdschuppereins für Ermittelung von Bilderern, die ihrer verdienten Strafe zugeführt werden konnten, eine Belohnung zugedacht worden.

ein. Habe noo soll eine kein nerhette betreiter ihn die Zahlen. Zer Inductivecht Nooil of wollte, als er klesklich für seinen Brotheren Gi Saa schsten zu lahren hatte, seine Juhre um einige Säde erleichtern. Zabet behälflich waren ihm drei Juhrtnechte. Zeben der letzteren nahmen die Schöffen in 20 Mark Geldstrase, of aber in einen Monat Gesängnis.

:!: Biesbaden, 27. März. Das Programm für die Maise fispiele, die in Gegenwart des Kaiserpaares vom 13. dis 18. Mai stattsinden, ist jetzt setzgesetzt. Es werden die Opern "Lohengrin", "Don Juan" und "Dberon", sowie "Die Journalisten" und "Der Richter von Zalamea" gegeben. Für den 17. Mai ist die Borstellung noch nicht setzgesetzt.

:!: Frantsurt, 28. März. Hier ist als eine Folge bes Ge burtenrückganges zum ersten Male seit Jahrzehnten die Tatsache zu berzeichnen, daß die Zahl der Kinder, die zu Oftern in die hiesigen Schulen einzuschulen sind, nicht nur gegen das Borjahr nicht zugenommen, sondern jogar etwas

abgenommen hat.

!!: Bad homburg b. d. H., 26. März. Der Kaiser hat angeordnet, daß für den geplanten Denkstein im Kaiser-Bilhelm-Jubiläumspark roter Main-Sandstein Berwendung finden soll. In den architektonisch behauenen Stein soll eine Portrait-Plakette des Kaisers eingelassen werden. Der Stein findet in der Mitte des Parkes, gegenüber dem vier-

edigen Plat Aufftellung.

:!: Söchft a. M., 27.März. Bon einem ungenannten Bohltäter ist der Stadt eine Darlehen kit ist ung von 10 000 Mark zum Besten der städtischen Beamten, Lehrer und Angestellten überwiesen worden. Bon dem Kapital sollen den städtischen Beamten usw. im Bedarfsfall Darlehen bis zu 1000 Mark gewährt werden, edentuell sollen don der Hälfte des Stiftungskapitals bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Anteile erworden und dieselben den auf eine Bohnung bei der Genossenschaft resteterenden städtischen Angestellten lehnsweise überlassen werden. Bon den Zinsen der Stiftung sollen den städtischen Beamten usw. in Krankheitsfällen Unterstätzungen gewährt werden. Die Stadtwerordneten nahmen die Stiftung mit Dank an.

:!: Cichhofen, 27. März. Abschlag bei Schweinefleisch Laut Bekanntmachung burch die Ortsschelle haben die hiesigen Mehgermeister Klein und Weber den Preis für Schweinefleisch von 80 Pfennig auf 60 Pfennig herab-

gefett.

He. Fulda, 27. März. Der Gastwirt Heun aus Hettenhausen in der Rhön wurde bekanntlich verhastet, weil er den Tod des Sattlers Müller herbeigeführt haben soll. Heun, der die Tat entschieden bestritt, hat sie nunmehr eingestanden und gibt an, daß er auf den Müller n. a. auch deshalb erbittert war, weil dieser ihm ein paar Schweine zu tener verkaust habe. Gelegentlich eines Wortnechtels versetzt Heun dem Müller so erhebliche Schläge auf den Kopf, daß dieser bestinnungslos wurde und an den erlittenen Berleyungen zwei Tage später starb.

erlittenen Berlepungen zwei Tage später starb.
:!: Biedenkopf, 27. März. Im alten Stahlwerf der Geisweider Eisenwerke wurde etwa 100 Arbeitern ge-tündigt. Als Grund der Kündigung wird die schlechte

Beichäftslage angegeben.

:!: Gießen, 28. März. Bei sechs Grad Kälte trat auf bem Bogels berg frarker Schnee fall ein. Auf dem Hohenrodtopf und dem Oberwald liegt die Schneedecke 15 bis 20 Zentimeter hoch.

Bermischte Nachrichten.

\* Die albanische Nationalhymne. Um bieselbe Zeit, da die Albanier in Durazzo ihren Herrscher willkommen hießen, empfing Albanien auch seine Nationalhymne. In dem nationalen Liederschatz des albanischen Landes würde erfort. The kant der lattensische Kaptenerfer Nondella, das Berlangen nach einer aldansischen Nationalbunne voransdante und so konneren den einen Mationalbunne voransdante und so konneren er denn für den neuen Staat adnte, und so konneren er denn für den neuen Staat einen Marsch, der zwar vielleicht nicht viel Loksfürdung einen Marsch, der zwar vielleicht nicht viel Loksfürdung besigt, dassir aber frisch und temperamentvoll Kingt. Albanien steine Kationalbunne vom Auskande erhalten hat: die spanische Königshymne stammt von Friedrich dem Großen, und in Frankreich wird heute noch vielsach behauptet, dass die Engländer die Melodie zu ihrem "God kade the King" von den Franzosen entlehnt hätten. Die japanische wie die frühere koreanische Nationalhymne stammen von deutschen Militärstapellmeistern. Wie dem auch sein möge, die Bürger der jungen Hautionalhymne stammen von deutschen Militärstapellmeistern. Wie dem auch sein möge, die Bürger der jungen Hautionalhymne staten in den letzen Tagen außreichend Gelegenheit, die neue Nationalhymne zu ersternen. Trei Tage lang spielte die Stadtsapelle von Bari, die man zum Einzug des Prinzen Wilhelm nach Albanten gerusen hatte, täglich wohl 15 die Zomal die neue Humne. Die Stadtsapelle hat im übrigen die Söhne der albanischen Weisten der Schne der albanischen mit erstaunten Blicken der Orchestermusik, und es scheint, das sie die einsachern Musikinstrumente vorziehen, die sie von Kindheit auf dernahmen: die Hitchensliebe und den Tambourin.

Die doppelte Staatszugehörigkeit bon Grundftuden, wie man fie noch häufig in Deutschland, am meisten wohl in den thuringischen Staaten, hat, ist manchmal doch von Borteil, wie eine vom "Berl. Tageblatt" ergählte Geschichte aus Reuftabt am Rennweg belreift: Das haus bes herrn X liegt gur halfte auf meiningischem und zur Sälfte auf schwarzburgischem Boben. Er ließ feine Gelegenheit borübergeben, bei ber er über den Unfegen diefer Doppelherrichaft losziehen konnte. 3mmer wieder betonte er, man habe dabon nichts als Schaben und Unfoften. Diefer Tage aber follte er erfahren, daß er unrecht hatte. Er hatte einen Bechsel einzulösen, was ihm momentan unmöglich war. Es wurde Pfandung anberaumt. Mis ber Tag ber Pfandung herankam, fand ber Berichtsvollzieher jedoch ben Teil ber Wohnung, ber auf meiningischem Gebiet liegt, ausgeräumt. E. war mit all feinem Sab und But in ben anderen Teil feiner Bohnung, ins Schwarzburgische übergesiedelt. Die Angelegenheit wurde nun den schwarzburgischen Behörden übergeben. Als aber der schwarzburgische Gerichtsvollzieher erschien, hatte A feinen Bechfel längft eingelöft.

#### Literarisches.

(!) Die "Meggendorfer-Blätter", die überall in der Belt, wo Deutsche wohnen und deutsch gelesen wird, in ben Familien heimisch find, passen sich dem Wandel der Zeit aufs glüdlichste an; sie bieten, mag Schnee ums haus weben ober die Marzensonne scheinen, immer wieder mit ihren Beiträgen in Bild und Bort freundliches Behagen. Ber die Zeitschrift noch nicht kennt, sollte nicht berfäumen, sie sich jest zur Unsicht zu berschaffen. Die Probebande ber "Meggendorfer-Blätter", die 5 oder 6 Rummern, reich illustriert, enthalten und für 50 Big. in ben Buchhandlungen zu haben find (der Berlag liefert fie, wenn keine Buchhandlung erreichbar ist, nach Einsendung von 60 Big. in Briefmarten foftenfrei), find am beften geeignet, ein Bild bon ben "Meggendorfer-Blättern" zu geben. Das Abonnement kostet ohne Porto und Bestellgeld 3 Mark im Quartal und fann bef ben Buchhandlungen, ober bei ber Bost, eb. auch direkt beim Berlag bestellt werden. Probenummern versendet die Berlagsbuchhandlung gerne koftenfret.

(!) Das Aprilheft von Belhagen u. Klasings Monatsheften (Herausgeber: Hanns von Zobeltit und Paul Oskar Höder) empfängt seinen auffallendsten und eigenartigken Schmud durch die von der Hand des Bersassers sarbig illustrierte Schilderung einer Kinstlersahrt durch Usam-

### Berdingung.

In der Konfolibationssache von Seisten bach sollen weitere

Wegebauarbeiten, veranschlagt zu 5300 Mark bergeben werden, wozu Termin anberaumt ist auf:

Montag, den 6. April 1914, vormittags 11 Uhr

in bas fommiffarifche Bureau, Bartfirage Ro. 27 hier.

Angebote sind nach Prozenten der Bausumme berechnet mit der Erklärung, daß der Bieter sich den ausgelegten Bedingungen unterwirft, schriftlich in verschlossenem Umschlage bis spätestens

#### Sametag, den 4. April 1914, nachmittage 6 Uhr

im Geschäftszimmer der Königlichen Kommission I für die Güterkonsolidation — Parkstraße 27 — hier abzugeben.

Der Kostenanschlag nebst Zeichnungen und Massenberechnungen sowie die Verdingungsbedingungen liegen im hiesigen Landmesserbureau — Parkstraße 23 — zur Einsicht offen.

Buschlagsfrift 8 Tage.

Limburg, ben 25. Marg 1914.

(1429

Ronigl. Rommiffion I für die Gütertonfolidation.

## Holzversteigerung. Freitag, den 3. April d. 38.,

Freitag, den 3. April d. Js., vormittags 10 Uhr

anfangend, werben die nachbezeichneten Hölzer öffentlich berfteigert:

Diftrift Canbfaut 46.

33 Raummeter Eichenschichtnugfnuppel,

11 Raummeter Eichenfnüppel,

30 Raummeter Beigbuchenfnüppel,

2 Raummeter Weichholgfnüppel.

Diftrift Uhledell 47.

22 Raummeter Buchenscheit und Anuppel,

1 Raummeter Birtenfnfippel.

Diftrift Blatte 38.

4 Raummeter Weißbuchenfnüppel.

Diftrift Mittelhed 26.

3160 Buchen etc. Wellen.

Diftrift Rullsbach 33.

Eichenstamm mit 1,33 Festmeter,

2 Riefernstämme mit 0,84 Festmeter,

11 Raummeter Eichenscheit und Anuppel,

12 Raummeter Krischbaumscheit und Knüppel,

6 Rammeter Weichholzscheit und Anüppel.

Diftritt Großer Giebel 32.

6 Raummeter Eichenscheit und Anuppel,

7 Raummeter Buchenknüppel (fnorrig)

4 Raummeter Beichholzfnüppel.

Diftrift Rullsbach 34.

47 Raummeter Beichholsicheit und Anüppel.

Diftrift Biesbach 36.

12 Raummeter Weichholgfnuppel.

Dberlahnftein, ben 28. Marg 1914.

Der Magistrat.